

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 207.

Freitag den 3. September

1880.

Männergesangverein „Union“.

67 Heute Freitag Abends 9 Uhr: Probe.
Der Vorstand.

Für nur kurze Zeit!
Im Gartensaale des Hotels
„Zu den vier Jahreszeiten“
Ausstellung

von
Hans Makart's Gemälde-Cyklus:
„Die fünf Sinne“.

Täglich geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.
Entrée 50 Pfg. 5550

H. Strassburger's Circus und Affen-Theater,

obere Rheinstraße.

Heute Freitag den 3. September Abends 8 Uhr:
Vorstellung. Cassenöffnung 1/2 8 Uhr.

Alles Uebrige bekannt.

60 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
H. Strassburger, Director.

Nachkirchweihfest zu Kloppenheim.

Sonntag den 5. September, Nachmittags 4 Uhr an-
fangend, findet bei Unterzeichnetem grosse Tanzmusik
statt. Ein gutes Glas Rheingauer Wein, ein gutes
Glas Lagerbier, sowie gute und billige, ländliche
Speisen werden verabreicht und lade hierzu ein verehrliches
Publikum ergebenst ein.

W. Mosbach,

5884 Bierbrauerei „zur Krone.“

Unterzeichneter empfiehlt außer einem guten Glas Bier
von Gebr. Esch auch ein ausgezeichnetes Glas
Apfelwein.

5898 Achtungsvoll
Michael Kremer, Hochstätte 22.

Berliner Kaiser-Weißbier

neue Sendung eingetroffen. J. & G. Adrian, Bierhandlung
4284 Bahnhofstraße 6.

Möbel, Betten, Spiegel

empfehle in größter Auswahl von den geringsten bis zu den
feinsten Salon-Möbel zu sehr billigen Preisen.

Garantie 1 Jahr.

2602 Willh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettwillige,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
1/4 Leinen,
Gebild,
Handtücher,
Wischtücher,
Gläserfücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretannes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken
in Wolle, Baumwolle und Seide
empfiehlt in 1a Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

DI. Lugenbühl

(G. W. Winter),

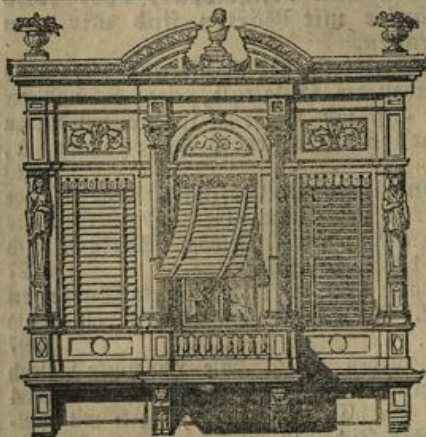
20 Marktstraße 20.

11393

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der 315

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.



Zug- Jalousien

mit und ohne Gurten,

Roll-Läden

für Wohn- u. Schau-
fenster 2437

Liefert

fertig angeschlagen

J. Zintgraff,

Bahnhofstraße 3.

Vertreter von Bayer &
Oberpauer, Eßlingen.

Eine Parthie

billige Weiß-Stickereien, Kragen und Manschetten,
Tüll-Barben empfiehlt F. Lehmann, Goldgasse 4.

149

Notiz.

Heute Freitag den 3. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Obersten v. D.
Germann Schmeitz von hier gehörigen Mobilien, Haus- und Küchengeräthschaften etc., in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Kohlenasche wird unentgeltlich abgegeben
Marktstraße 3. 5887

Ein Flaschengestell nebst ca. 200 Flaschen, Abfüßbock und Korb zu verkaufen Marktstraße 3. 5868

Circa 40 Ctr. Kleehen können gegen das gleiche Quantum gutes Stroh umgetauscht werden Louisenstraße 4. 5772

Ludwigstraße 1 sind Peseäpfel per Kumpf 25 Pf., sowie gepflückte Äpfel per Kumpf 40 Pf. täglich zu haben; ebenso Zwetschen immer frisch. 5177

Neuer Apfelwein in der „Schönen Aussicht“, Lahnstraße. 5909

Peseäpfel billig zu verkaufen Grabenstraße 24. 5764

Gepflückte Kirschen und Ebbirnen per Kumpf 50 Pf. zu haben Rheinstraße 31. 5941

Vorzügliche Pasteten zu verk. Wilhelmstraße 10. 2009

Es wird ein **Bernhardiner** oder **Leonberger Hund** zu kaufen gesucht. Verlangt wird, daß der Hund männlichen Geschlechts, groß und schön, nicht über 1½ Jahre alt, dreifärbt, treu und nicht bissig ist. Verkäufer wollen ihren Namen und Wohnung bis **Samstag den 4. September Mittags** beim Portier im Gasthof „Zum Adler“ abgeben. 5923

Ein **Hund**, Leonberger Race, Prachtexemplar, zu verkaufen. Näheres in der Exped. 5649

In Wiesbad No. 194 sind 9 **Zuchtschweine** zu verk. 5895

Unterricht.

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer Engländerin ertheilt. Miss **Watkins**, Herrngartenstr. 15. 4187

Ein **stud. phil.**, practisch erfahren, sucht **Unterricht** im Lateinischen und Griechischen zu ertheilen. Man adressire an die Expedition d. Bl. unter H. L. 14. 5888

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**, Mitglied der städtischen Capelle, Röderstraße 11. 4554

Immobilien Capitalien etc.

Einige kleine Villen und bescheidene, aber solid gebaute Landhäuser mit Gärten sind mir zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 5908
Ein noch sehr gut erhaltener **Holzstall**, circa 8,25 Meter lang, 3,30 Meter tief, mit Knecht, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Architect D. Strassburger, Friedrichstraße 25. 5820

Ein gangbares **Colonialwaaren-Geschäft** in guter Lage ist wegen Verzug resp. Uebernahme eines anderen Geschäfts zu vermieten, am liebsten per 1. October. Auskunft wird in der Expedition d. Bl. ertheilt. 5927

Ein junge Dame sucht auf kurze Zeit ein **Darlehen von 100 Mark**. Gef. Offerten sub 36824 postlagernd Wiesbaden erbeten. 5897

8-12,000 Mark werden auf 2., gute Hypothek sogleich oder später zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 5934

27,000 Mark zu 4½ pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

(Fortsetzung in der Beilage.)

Nechte, künstliche, französische Blumen

werden von einer Dame verfertigt, welche viele Jahre in Paris sich dieser Blumenkunst gewidmet. Näh. Dambachthal 19. 5955

Ein elegantes, blaues Gesellschafts-Kleid

ist gegen Baarzahlung sofort billig zu verkaufen. N. Exp. 5896

Verloren, gefunden etc.

Ein **silbernes Medaillon** nebst **Kette** ist am Samstag in einem hiesigen Laden liegen geblieben. Näh. Exped. 5850

Ein **grauwollener Plaid** ist auf einer Bank am „Wärmen Damm“ liegen geblieben. Dem Wiederbringer eine Belohnung Wilhelmstraße 34, Parterre rechts. 5947

Jene Person,

welche am Donnerstag den 26. August ein **schwarzes Spitzen-tuch** gefunden und beobachtet wurde, möge dasselbe zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten sofort, entweder Wilhelmstraße No. 34 gegen Belohnung oder auf der Polizei abgeben. 5889

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näh. Schillerplatz 3, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 5886

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im **Weißnähen** der auf der Maschine. Näh. bei Frau Becker (Nähmaschinen-laden), Langgasse 32. 5918

Für ein auswärtiges, gebildetes, junges Mädchen, das der französischen Sprache mächtig ist, wird in einem hiesigen Manufaktur- oder Weißwaaren-Geschäft eine **Lehrstelle** gesucht. Offerten bittet man Moritzstraße 18 im Laden abzugeben. 5915

Ein junges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 27 im Seitenbau bei Fr. Hardt. 5899

Ein solides Mädchen, welches kann und die Hausarbeit versteht, sucht zum 15. September eine Stelle. Näheres Ellenbogengasse 7, Hinterhaus. 5901

Ein ordentliches, vorzüglich empfohlenes, in Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, 5 Jahre bei ihrer Herrschaft, sucht wegen Abreise derselben zum 1. October Stelle. Näheres Kirchgasse 13, Parterre. 5902

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Walramstraße 29, Dachlogis. 5917

Eine angehende Kammerjungfer, welche gut auf der Maschine nähen, fein bügeln und frisieren kann, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 5956

Ein Mädchen aus Westfalen, welches die feine und bürgerliche Küche versteht und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht, auf gute, langjährige Zeugnisse gestützt, zum 1. October Stelle. Näh. Adolphsallee 19. 5924

Ein gebildetes Mädchen vom Lande (Lehrerstochter), in allen häuslichen und feineren Arbeiten, auch im Nähen erfahren, sucht zum baldigen Eintritt eine Stelle bei einer kleinen Familie oder bei einer einzelnen Dame. Näh. Wellrigstraße 3. 5935

Ein **braves Mädchen**, das nähen, bügeln und serviren kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 29, 2 Stiege hoch. 5954

Ein **Mädchen** sucht Stelle zu einer einzelnen Dame oder auch in einer kleinen Familie. Näheres Schwalbacherstraße 31, eine Stiege hoch. 5940

Ein Diener

mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 6 bei Seebold. 5914

Zwei junge Burschen vom Lande suchen Stellen als Hausburschen, Kutscher, in einer Bierbrauerei etc. Näheres in der Expedition d. Bl. 5885

Ein junger Mann sucht zum 15. September oder 1. October Stelle als **Diener** oder **Hausbursche**. Näh. Exp. 5929
 Ein **starker Hausbursche** sucht Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 5958

Ein gewandter, anständiger **Herrschaftsdiener**, welcher 6 Jahre in einer Stelle war, bei der Garde gedient hat, sucht Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 5958

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann in einem Geschäfte das **Reidermachen** gegen geringe Vergütung gründlich erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5939

Ein gut empfohlenes Mädchen, nicht zu jung, das nähen kann und Hausarbeiten mit zu übernehmen hat, per 15. September zu Kindern gesucht. Näh. in der Expedition. 5933

Ein tüchtiges Mädchen aus anständiger Familie, das alle Arbeit versteht, wird gesucht Friedrichstraße 37 im Laden. 5952

Gesucht 5 Herrschaftsköchinnen, 3 Zimmer- und 1 Hotelzimmermädchen, tüchtige Hausmädchen, 5 Küchenmädchen für hier und auswärts und 3 Kinder mädchen durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 5954

Ein geübtes Mädchen, das selbstständig gut kochen kann, in eine kleine Familie nach außerhalb gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 5956

Ein geübtes, braves Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann und die Küchenarbeit versteht, wird gesucht; solche, die hier noch nicht gedient, erhalten den Vorzug. Näheres im "Hotel Victoria", Thoreingang, erste Thüre rechts. 5936

Gesucht: 1 Weißzeug-Beschließerin, 1 gewandtes Hotelzimmermädchen nach Kreuznach (Zahresstelle), 5 Herrschaftsköchinnen, 4 Mädchen als solche allein, 3 Mädchen auf's Land, Küchen- und Kinder mädchen d. **Birk**, gr. Burgstraße 10. 5960

Gesucht tüchtige Mädchen für hier und auswärts durch **Fr. Dörner Wwe.**, Meßgergasse 21. 5953

Ein anständiges, sauberes Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. September gesucht Parßstraße 7. 5944

Eine tüchtige, selbstständige **Hotelföchin** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5956

Gesucht 1 Köchin und 2 Hausmädchen für auswärts und 4 Mädchen für hier d. **F. Emmelhainz**, Meßgergasse 31. 5949

Gesucht ein nettes Mädchen, das französisch spricht, in ein Geschäft als Ladenmädchen d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 5959

Tüchtiges Personal aller Branchen für gleich und später gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5956

Gesucht zum 15. September ein feines Mädchen, das französisch spricht, 2 brave Hausmädchen, sowie Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit übernehmen, durch

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 5930

Ein anständiges, geübtes Mädchen zu einem i., anständigen, älteren Herrn zur Führung des Haushalts für allein gesucht durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 5959

Ein **zuverlässiger Schweizer** wird sofort gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 5910

Gesucht ein **Sattlerlehrling** von Fr. Krohmann, Häfnergasse 10. 5932

Für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft wird ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 5920

Ein gewandter, junger Kellner gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 5956

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ruhige Familie sucht auf den 1. October eine Wohnung mit alleinigem Verschluß von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage oder dritten Stock, zu miethen. Näheres bei A. Becker, Schwalbacherstraße 27. 5942

Gesucht zum 1. October oder auch sogleich eine unmöblierte Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör und etwas Garten in guter Gegend. Offerten mit Preisangabe unter A. 10 werden an die Expedition d. Bl. 5906 erbeten.

Eine kleine, unmöblierte Villa

oder Etage mit 4—5 Zimmern nebst Zubehör wird auf den 1. October oder auch sogleich zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. 25 werden an die Expedition d. Bl. 5907 erbeten.

Gesucht

für eine Dame in gebildeter Familie ein Zimmer ohne Bett mit bescheidener Pension. Offerten mit Preisangabe unter S. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5903

Angebote:

Adlerstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 5621
 Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5392

Adlerstraße 40 ein großes Zimmer und Küche zu verm. 5828
 Faulbrunnenstraße 10 sind schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 und 2 Zimmern u. auf October zu verm. 5815

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zwei sehr schön möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 5912

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer. 5882

Karlstraße 16 ist eine Giebelwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. October zu vermieten. 5883

Karlstraße 23 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5093
 Langgasse 31 ist auf sofort oder 1. October eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957

Mauergasse 15 ein Dachlogis zum 1. Oct. zu verm. 5945
 Meßgergasse 33 ein kleines Logis zu vermieten. 5904

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 2—3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 5894

Rheinstraße 54 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon und 6 Zimmern nebst Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten. 5911

Stiftstraße 2 sind 2 unmöblierte, große Zimmer mit schönster Aussicht vom 1. October an zu vermieten. 5948

Ein Dachlogis zu vermieten. Näh. Langgasse 13. 5855
 In dem Neubau an der fortgesetzten **Hellmundstraße** sind pro 1. October c. an Wohnungen mit allem Zubehör zu vermieten: 1) Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche, 2) Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 3) II. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche. Näh. bei F. Meinede Wwe., Bleichstr. 6, und J. Moumalle, Dohheimerstr. 4. 5916

Möblierte Zimmer, 1 auch 2, auf 1. October zu vermieten Helenenstraße 1, Bel-Etage, Ecke der Bleichstraße. 5925

Ein Zimmer, möbliert auch unmöbliert, zu vermieten **Hellmundstraße 19, Hinterhaus, Parterre**. 5922

Zwei Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Lehrsstraße 1a. 5926

Schön möblierte Zimmer

zu vermieten Taunusstraße 7, 2 Treppen hoch rechts. 5943
 Ein oder zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näh. Exped. 5951

Abreise halber

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 21. 5946

Langgasse ein kleiner Laden nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 5762

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelhaidstr. 42. 5846

Eine gebildete Dame wünscht einige Herren oder Damen (jahrweise) in Pension aufzunehmen (angenehmes Familienleben). Elegante Einrichtung. Offerten unter P. P. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5913

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen, 22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Wintersemesters: Montag den 20. September Morgens 9 Uhr. Prospekte und Referenzen durch
4473 Die Vorsteherin.

Meine

325

amerikanische dynamo-electrische Anstalt

(M-No. 2359.)

behufs Vergrößerung nach der Bockenheimer Landstraße No. 179 hier selbst verlegt, mit den allerneuesten und besten Betriebsmitteln versehen, vernickelt, versilbert, vergoldet, verputzt, vermessung, bronzirt etc. Gegenstände jeder Art und Größe in dauerhaftester und schönster Ausführung.

Ganze Einrichtungen für galvanoplastische Anstalten, Anoden und Chemicalien reinster Qualität, fertige Batterien, die neuesten und zweckmäßigsten Batterien, sowie die unter No. 9796 D. R. P. patentirte Moehring-Baur'schen dynamo-electrischen Maschinen stets vorrätig und wird Räufern Gelegenheit geboten, sich in meiner Anstalt in der Behandlung und dem Verfahren praktisch zu instruieren.

Frankfurt a. M. H. G. Moehring.

Die Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart

und der damit verbundene Capitalisten-Verein gewähren Hypotheken-Darlehen bis zur Hälfte der feldgerichtlichen Tage, sowohl gegen einfache, mindestens 4 1/2 procentige Verzinsung, als auch auf Annuitäten.

Der unterzeichnete Hauptagent der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank ist zur Vermittelung von Anlehens-Abschlüssen ermächtigt und zur Ertheilung näherer Auskunft gerne bereit.

Wilhelm Auer, Rheinstraße 23.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

4024 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Strickwolle, beste Qualitäten, einfarbig und gereift, in großer Farben-Auswahl, Terneaux, Moos, Gobelin, Mohair, Pompadour und Persische Wolle, Rock- und Castor-Wolle

empfiehlt in neuer Waare zu billigsten Preisen.

1622 W. Ballmann, Langgasse 13.

Holzgegenstände zum Bemalen

mit und ohne Vorzeichnung,
sämmliche Utensilien zur

Oel-, Aquarell-, Holz- und Porzellan-Malerei,
Vorlagen und Staffeleien 15837

bei C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bildhauer, Graveur und Ciseleur.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß er in allen diesen Branchen Aufträge entgegennimmt; auch werden daselbst schadhafte Gypsfiguren, Statuetten etc. renovirt.

4340 Aug. Almenräder,
Oranienstraße 23 im Mittelbau.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden, besonders meiner geehrten Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich die Wirthschaft Nerostraße 23 am Samstag den 4. September eröffnen werde.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch ein gutes Glas Bier aus der Brauerei „Waldmühle“, reine Weine, Apfelswein, sowie kalte und warme Speisen zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 3. September 1880.

Achtungsvoll

5928

J. Spieglmeier.

Alten Marsala-Wein,

ein stärkender, vorzüglicher Morgenwein. Außer der Verwendung bei der Tafel als Stärkungsmittel für ältere Leute, Kinder, Patienten und Reconvallescenten empfohlen.

Marsala-Wein à 3 Mk., Ossia Superiore, Dolce (süßer) à Mk. 2.50, Vergine à Mk. 2.25.

Türiner Wermuthwein, vorzüglicher Magenwein, Original à 3 Mk. per Btl.

5614

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Frisches Hirschfleisch

bei Johann Geyer, Hoflieferant,
5931 3 Marktplatz 3.

Fette, köstliche Gänse,

" " Enten,

" " Kapannen und Hähnen

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Diekmann,

5905

Geflügelhandlung,
5 Goldgasse 5.

Vorzügliche blaue Pfälzer Kartoffeln

empfiehlt

5854

C. Böppler,

Ecke der Rhein- u. Oranienstraße.

6 Friedrichstraße 6

sind aus freier Hand zu verkaufen: Eine schwarze Salon-garnitur, 1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 2 Spiegel, Alles in schwarzem Holz, eine eichenholz-geschmückte Speisezimmer-Einrichtung, Mahagoni- und Nußbaum-Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, 12 feine, französische Betten in Mahagoni- und Nußbaum-Waschkommoden, Nachttische, Bücher-schränke, Schreibtische, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Garnituren, Spiegel in allen Größen, wollene Kullen, Brüsseler Teppiche, Küchenschränke etc.

323

Ferd. Müller.

Nacht persisches Insectenpulver,

sowie Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt
4202 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Fenster, gebrauchte, 4' bis 4' 5" hoch und 24" bis 25" breit, zu kaufen gesucht. Näh. bei Schmiede-meister Herrmann, Kirchgasse 36.

5900

KRAGEN.
MANSCHETTEN.
CONFECTIONS.

ADOLF STEIN.

BETTÜCHER-LEINEN.
HANDTÜCHER.
TASCHENTÜCHER.

KINDER-
KLEIDER.

LEINWAND- UND TISCHZEUG-LAGER.

FERTIGE
WASCHE.

No. 6
= KLEINE =
BURGSTRASSE.

4984
HEMDEN-FABRIK.

No. 6
= KLEINE =
BURGSTRASSE.

Um vor Eintreffen der neuen Herbstsendungen mein Lager etwas zu räumen, habe ich eine Parthie

Stickereien zurückgesetzt,

die ich zu sehr billigen Preisen offerire.

Ich habe dieselben in zwei meiner Schaufenster ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

W. Heuzeroth,
große Burgstraße 13.

5040

Das Neueste in Rüschen und Plissés

in Crêpe-lisse, Tüll, Mull und Stickerei, Balayousen in großer Auswahl bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 149

Filzhüte zum Färben und Façonniren werden angenommen bei **Elise Wiesend, Webergasse 18.** Muster zur gef. Ansicht. 5919

Schwarze Mohair-Tücher,

sowie alle Sorten in weiß und farbig, gehäkelte schwere Tücher eine große Sendung zu billigen, festen Preisen eingetroffen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 149

Gedern werden gewaschen und gefärbt bei **D. Brandt, Nerostraße 20.** 4516

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtfichen. **Allein ächt zu haben** bei **K. Ulmer, Langgasse 11.** 54

Alle Buvarbeiten werden angefertigt bei **D. Brandt, Nerostraße 20.** 4516

Zu verkaufen

2 Rappiere (Jenener Schläger) Taunusstraße 25. 5676

Möbel: Grüne Rips-Garnitur, ovaler und runder Tisch, Goldrahmenspiegel und Küchenschrank wegen Umzug billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 3. Stod. 5629

Pfandleihanstalt **Niederreiter, 4029**
4 H. Schwalbacherstraße 4.

Ein gutes **Mahagoni-Tafelklavier** von **Dörner** zu verkaufen. Näh. verlängerte Parkstraße 36, Villa Genh. 4035

Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten, unvergeßlichen Gatten und Vater, den

Expedienten Aug. Wilhelm Jung,

nach langem, schweren Leiden im 48. Lebensjahre zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet heute Freitag den 3. September Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause, Herrnmühlgasse 7, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
5950 **Die tiefbetrübte Gattin nebst Kinder.**

Dankagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter und Schwiegermutter,

Frau Anna Christiane Reymann,

so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühlten Dank.

5958 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei **W. Münz, Wegergasse 30.** 4026

Wasche zum Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause Dohheimerstraße 20 bei Frau Dieser. 2964

Beste frische Milch von Morgens 7 Uhr an per Maas 36 Bg. Hochstätte 30. 5832

Wegen Mangels an Raum billig abzugeben: Zwei blühende **Oleander-Sparmannia** und verschiedene andere **Decorations-Pflanzen**, meistens in fast neuen Kübeln; ferner eine **Barthie Coleus**, darunter prachtvolle, neueste Sorten. Näheres bei Gärtner **Jos. Hoher**, Bierstädterstraße 8. 5937

Ein **Mahagoni-Schreibtisch**, ein dito **Silberschrank** und ein **Kronleuchter** wegen Umzugs billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 5893
3 1/2 Duzend gelbe, starke **Strohstühle** für Wirtbe billig abzugeben. Näh. Expedition. 5824

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Die permanente **Gurhaus-Kunstausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemälderausstellung, Malininitut v. Merkel-Heine, Beberg. 11. 1226
Heute Freitag den 3. September.
Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1879 zc. geborenen Kinder Nachmittags von 5—6 Uhr im hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.
Wiesbadener Unterkünungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im „Römer-Castell“, Röderstraße 2.
Männergesangsverein „Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Königliche Schauspiele.

Freitag den 3. September. 155. Vorstellung.

Die Puritaner.

Große Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen von Fr. Gimenreich. Musik von Bellini.

Personen:

Lord Balton, General-Gouverneur	Herr Klein.
Sir Georges, Obrist a. D., dessen Bruder	Herr Siehr.
Sir Richard Forth, Obrist	Herr Philipp.
Sir Robertson, Offizier	Herr Dornemann.
Henriette von Frankreich, Wittve Carl I.	Frau Rebicet-Löffler.
Lord Arthur Talbot, von der Stuart-Partei.	Herr Reichert.
Elvire, Tochter des Lord Balton.	Frl. Roland.
Soldaten Cromwell's. Puritanische Herren und Damen. Diener und Dienerinnen des Schlosses.	

Ort der Handlung: 1. Akt: In einer Festung bei Plymouth. 2. und 3. Akt: Auf einer ländlichen Besitzung in nächster Nähe derselben Festung.
Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Samstag: Im Vorzimmer Sr. Excellenz. — Tanz. — Die Lachlaude. — Tanz. — Der gerade Weg der beste.

Die deutsche Einheit muß die deutsche Thatkraft erhöhen!

Eine Sedan-Betrachtung.
(Schluß.)

Damals — vor zehn Jahren — war unser Leben, unsere öffentliche und private Existenz bedroht durch Zuaven und Turkos. Heute ist unsere Existenz bedroht durch die ebenso entsetzlichen Invasionen des moralischen und ökonomischen Verfalls. Damals war eine Appellation an die deutsche Thatkraft wirksam; der Feind wurde zerschmettert, das Vaterland gerettet. Wird die Appellation, die heute an die deutsche Thatkraft ergeht, ebenso wirksam sein?

Die ökonomische Verzweiflung ist stellenweise so groß, daß die Franzosen darin den Beginn ihrer Rebanchen erblicken. Freiherr v. Staff-Neigenstein auf Konrathsreuth erließ kürzlich in seinem armen Distrikt eine Aufforderung, um einige Hundert Weber in deutschen Colonien in Südwest-Kansas anzusiedeln. Es meldeten sich aus seiner Umgegend nicht weniger als — 3000. Wie viel würden sich in Frankreich melden? Keine 30.

Die Zahl der in Berlin ergriffenen Bettler wuchs seit vier Jahren in folgender entsetzlichen Progression:

im Jahre 1876 wurden verhaftet	8,738 Bettler.
" " 1877 " "	22,442 "
" " 1878 " "	23,216 "
" " 1879 " "	28,048 "

Der neueste Armenbericht Berlins klagt, „daß jetzt mehr als sonst jüngere Handwerker der Armenverwaltung anheimfielen, weil sie keine Arbeit fanden“.

Von dem Glend, welches Naturereignisse neuerdings anrichteten, schweigen wir dabei ganz, obwohl auch dies neue Anforderungen stellt an die deutsche Thatkraft.

Wir machen uns vor zehn Jahren siegreich mit Frankreich auf militärischem Gebiete.

Kaffen wir uns heute zu dem Gelöbisse auf, mit Frankreich um die Siegespalme ringen zu wollen auf dem volkswirtschaftlichen Gebiete!

Frankreich hat die Doppelwährung und ein demokratisches Bankwesen. Es hat über acht Milliarden an Gold, Silber und Papiergeld, wir nur zwei Milliarden.

Werfen wir uns energischer auf das Studium dieses Unterschiedes und seiner ökonomischen Wirkungen!

Für „neue Parteien“ und „Parteigruppen“ wird sich das deutsche Volk sicherlich nur dann begeistern können, wenn dadurch brennende Fragen der Lösung nahe gebracht werden. Darauf kommt es nicht so sehr an, was ein Politiker meint, sondern was er thut oder nicht thut. Der Parteiruf: „Mehr Freiheit!“ wird durch den Volksruf: „Mehr Brod! Mehr Sittlichkeit! Mehr Gerechtigkeit und weniger Glend!“ hundertfach überdönt. Die Volksvertreter werden sich dagegen nicht passiv verhalten dürfen, wenn sie das Vertrauen des Volkes behalten wollen. Sie müssen Stellung nehmen zu der Frage der inneren und äußeren Colonisation, der Vermehrung der Arbeitsgelegenheit, des Wohlstandes, des Creditwesens u. s. w., auch zur Frage der geistlichen Eindämmung der jetzt auf offener Straße und in so vielen Häusern betriebenen Unsitlichkeit. Auch in dieser Beziehung gilt es, Nothständen abzuwehren. Der Mensch ist kein Engel, daran soll der deutsche Idealist stets denken, damit er die Bestie, in dem Wahne, sie zu überwinden, nicht vollständig entfesselt.

Es ist Deutschland von bewährten Patrioten die Anlegung von Staatsplantagen und die Anlegung von Militär-Ackerbau-Colonien empfohlen worden. Die erste Idee stammt von dem General-consul Sturz und hat zum Zweck, Deutschland jährlich eine halbe Milliarde zu ersparen, die es jetzt für tropische Rohstoffe und Colonialwaaren u. s. w. dem Auslande zahlt. Der andere Plan stammt von einem preussischen Obristen und hat zum Zweck, unter jährlicher Ersparnis von 100—300 Millionen, die Selbsternährung zc. des deutschen Heeres zu ermöglichen.

Ein anderer Patriot schlug die Verallgemeinerung der Arbeiter-Altesten-Collegien vor, um Deutschland von dem Schandfleck der jetzigen Sittenverwilderung zu befreien.

Noch andere ähnliche Vorschläge von großer nationaler Tragweite wurden gemacht.

Aber wird das vor zehn Jahren geeinte Deutschland auch das offene Ohr, die erhöhte Thatkraft für solche Werke, für solche nationale Retungen haben?

Noch ist es Zeit für die Auffrischung desjenigen patriotischen Schwunges, wie er am Sedantage 1870 begann, wie er sich bis 1873 wirtschaftlich, wenn auch vielfach irrig offenbarte, wie er dann bis 1876 die Gefeßgebung beherrschte, demnächst aber erlahmte, in der Samoa-Vorlage seinen politischen und im Berliner Armenbericht seinen ökonomischen und sittlichen Bankerott anmeldete.

Nehmen wir vom Sedantage 1880 ab einen neuen Aufschwung, damit nach weiteren zehn Jahren, am 2. September 1890, der äußere Glanz Deutschlands nicht mehr so himmelweit wie heute das innere Glend überstrahlt!

Zu diesem Zwecke appelliren wir vom Standpunkte der bejubelten deutschen Einheit an eine entsprechende Erhöhung der deutschen Thatkraft!

Locales und Provinzielles.

* (Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen) beehrte vorgestern die hiesige Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung von B. Pohl mit Höchsteinem Besuch und geruhte der genannten Firma mehrere Aufträge zu erteilen. Ebenso erfreuten sich des Besuchs des Prinzen die Hof-Kunsthandlung des Herrn C. Merkel und die Antiquitäten-Handlung des Herrn August Gerhardt.

* (Am Vorabend des Sedanfestes) fand wie alljährlich eine Serenade am feierlich geschmückten Kriegerdenkmale im Nerothal statt. Unter Leitung des Herrn Hermann Berghof sangen die neulich bereits namhaft gemachten Vereine die Lieder „Das ist der Tag des Herrn“ und „Das treue deutsche Herz“ recht stimmungsvoll und zwischen beiden hielt

Herr Emil Kumpf als Präsident des Kriegervereins „Germania“ eine schungvolle, begeisterte Ansprache, darin die erhöhte Bedeutung des Festes durch seine zehnjährige Wiederkehr feiernd. Nach Beendigung der Ovation nahm die großartige Versammlung ihren Weg unter Lampenschirm und dem Vorantritt der Capelle des kaiserlichen Füsilier-Regiments No. 80, also ebenso wie die Vereine von ihrem Versammlungsorte, dem Felsenkeller, gekommen waren, nach dem Saalbau Nerothal ihren Weg, wo bei Reden, Musik und Gesang dem nationalen Anlasse noch einige frohe Stunden gewidmet wurden.

(Ueber die Anwendung von Bierdruck-Apparaten,) sog. Bierpressionen, in öffentlichen Schanklokalen sollen mit dem 1. October d. J. strenge Verordnungen in Kraft treten. Darnach muß die Entnahme der Luft aus dem Freien in hinreichender Entfernung von allen Bedürfnis-Anstalten z. erfolgen, ferner zwischen Luftpumpe und Windfessel eine Filtrir-Einrichtung angebracht sein, der Zufluß des Bieres nach dem Windfessel vermieden werden, der letztere eine Reinigungs-Öffnung enthalten, die Abfuhrleitung aus reinem Zinn bestehen und mit einer Glasröhre versehen und für Regulirung des Luftdrucks, sowie für stete Reinlichkeit des Apparates gefordert sein. Der Gebrauch der sog. Bierprisse ist unzulässig. Zu widerhandlung gegen diese Bestimmungen wird mit Geldstrafe bis 30 Mk. bestraft.

(Von einer Windbrant vertrieben) wurde am Mittwoch Nachmittag ein großer Theil der auf einer Leiche im Nerothal aufgelegten Wäsche. Dieselbe flog hoch in der Luft von daunen und konnte erst in der Kapellenstraße wieder dingelt gemacht werden.

(Diebstahl.) Dem Obsthändler B. hier selbst ging am Dienstag Nachmittag sein Dienstmädchen unter Mitnahme von 300 Mk. durch. B. war mit seinen Angehörigen seinen Geschäften nachgegangen, was die Ungetreue benutzte.

(Sonnenberg, 1. Sept. (Gegen die Kohlweißlinge.) In der hiesigen Gemarkung wurden seit der Heuernte von Kindern nahezu 10,000 Kohlweißlinge eingefangen und auf der Bürgermeisterei abgeliefert. Wenngleich die dafür gezahlte Summe — 2 Hundert 30 Pfg. — eine ziemlich ansehnliche ist, so ist der hierdurch verübte Schaden ein ungleich höherer. Würde, da bekanntlich die Weißlinge auf ihrem Fluge oft mehrere Gemarkungen durchfliegen, in jeder Nachbargemeinde in gleicher Weise vorgegangen werden, so dürften die Klagen über Raupenfraß höchst selten sein. Dem Herrn Bürgermeister, der aus eigenem Antriebe die erwähnte Maßregel ergreift, muß man hierfür Dank wissen.

(Aus Diebrieh.) Der hier stationirte Gen darm Müller ist pensionirt und dessen Stelle durch den Sergeant Steinheuser vom 81. Inf.-Reg. besetzt worden. — Am Sonntag wurden in den Weinbergen auf dem Hohenberg vollständig reife Trauben (Gutebel) gefunden. (L.-P.)

(Die Unterschlagungen bei der Frankfurter Reichsbank) sind von dem ersten Cassirer Schuster verübt worden und sollen im Ganzen 64,000 Mark betragen. Schon vor längerer Zeit soll man auf Schuster's klotzen Lebenswandel aufmerksam geworden sein; aber wahrscheinlich hat man geglaubt, daß er die dazu erforderlichen Ausgaben recht gut aus eigenen Mitteln bestreiten könne, da er aus reicher Familie (in Leipzig) stammt. Schuster befand sich seit drei Wochen auf einer Erholungsreise in der Schweiz. In dieser Zeit erhielt das Bankhaus M. A. Rothschild von der Reichsbank eine größere Summe in Banknoten und zwar in Packetchen à 10,000 Mark. In einem dieser Packetchen wurde nun ein Manco von einigen Tausend Mark entdeckt. Auf die hierauf bei der Reichsbank erfolgte Anzeige wurde sogleich eine Revision der Cassen vorgenommen und fand man nun auch mehrere Packetchen, in denen zwei, drei- und viertausend Mark fehlten, im Ganzen 64,000 Mark. Da bei Revision nur die richtige Zahl der Geldpacketchen, nicht aber deren Inhalt constatirt wird, so war es Schuster leicht, längere Zeit seine Unterschlagungen zu verdecken. Da der erste Cassirer der Reichsbank eine ziemlich große Caution (man nennt uns 50,000 Mark) stellen muß, so ist der Verlust der Reichsbank nicht groß. Uebrigens ist der Director derselben schon am 31. v. M. Früh zu den Verwandten Schuster's nach Leipzig gefahren, um — wie man wohl annehmen darf — Erlaß zu erhalten.

(Falsches Papiergeld.) In Frankfurt a. M. sind falsche 50-, 100- und 500-Markcheine im Umlaufe.

(Remunerationen.) Das Directorium des „Jagdschützvereins“ hat in Anerkennung hervorragender Leistungen aus der Vereinskasse folgende Remunerationen bewilligt: 1) dem Hülfsjäger Kraft zu Brandobersdorf 10 Mk., 2) dem Forstwart Frank zu Forsthaus Winterstein bei Friedberg 20 Mk., 3) dem Feldschützen Gath zu Niedershausen, Amts Weilburg, 40 Mk., 4) dem Hülfsförster Ragenhardt zu Rastätten 20 Mk., 5) dem Jagdaufseher Emrich zu Erbenheim 20 Mk., 6) dem Jagdgehülfen Koch daselbst 10 Mk., 7) dem Feldschützen Reinhardt zu Bierstadt 20 Mk., 8) dem früheren Fußgendarmen, jetzigen Seminarbedienen Nebgen zu Montabaur 15 Mk., 9) dem Jagdaufseher Wilhelm Hardt zu Ennerich 10 Mk.

Kunst und Wissenschaft.

(Wiesbaden, 2. Sept. (Königl. Schauspiele.) Unsere Bühne beging die zehnjährige Wiederkehr des nationalen Festtages mit der Vorführung zweier patriotischer Dichtungen: „Des Kriegers Frau“ von Heigel und „Des Königs Befehl“ von Töpfer. — Die Darstellung des frischen Töpfer'schen Lustspiels war eine recht abgerundete und flotte und der Befall, welcher den Darstellern des „alten Fritz“, des „Baron Bendel“ und „Major v. Bindened“ von der allerdings nur kleinen Gemeinde Andächtiger gependet wurde, ein wohlverdienter.

(Fräulein Castelli) ist, wie wir erfahren, für die hiesige Bühne engagirt.

(Allgemeiner Deutscher Musiker-Verband.) Die Musiker-Pensionskasse dieses Verbandes besitzt gegenwärtig ein Vermögen von 566,814 Mark 70 Pfg., das des Dispositionsfonds, aus welchem die Invalidenpensionen für solche Mitglieder gezahlt werden sollen, die noch vor dem pensionsfähigen Alter dienstunfähig werden, beziffert sich auf 71,777 Mark 40 Pfg., so daß sich also das Gesamtvermögen der Pensionskasse auf 638,592 Mark 10 Pfg. beläuft. Es hat sich während des letzten Rechnungsjahres im Pensionsfond um 92,769 Mark 35 Pfg., im Dispositionsfond um 7277 Mark 35 Pfg., in Summa also um 100,046 Mark vermehrt. Da diese statflichen Summen innerhalb 6 Jahren gesammelt worden sind und noch eine weitere Sammelperiode von 4 Jahren ausreicht, ehe nach dem staatlich genehmigten Statut die Auszahlungen beginnen dürfen, so steht mit annähernder Sicherheit zu erwarten, daß das Capital bis dahin sich wohl bis auf eine Million erhöht haben dürfte.

(Aus dem Leben Ole Bull's.) Der Märchenbichter H. C. Andersen theilt in seinen hinterlassenen Schriften folgende interessante Episode aus dem Leben des vor wenigen Tagen verstorbenen Violin-Virtuosen Ole Bull mit: „Hinter den Alpen liegt das Land der Wunder, die Welt der Märchen. Wir wollen an keine Wunder glauben, nichts von ihnen hören, das Märchen hingegen ist uns lieb, ihm lauschen wir gern, und ein solches, wie es nur dem Genie gegeben wird, trug sich in Bologna im Jahre 1834 zu. Der arme Norweger Ole Bull, den Niemand damals kannte, war so weit gen Süden gekommen. In der Heimath hatten wohl Einzelne geglaubt, daß sich in ihm etwas „rege“, aber die meisten, wie es immer geschieht, prophezeiten, es werde „Nichts“ aus Ole werden. Er selbst fühlte: „Ich muß hinaus in die Welt, um den Funken zur Flamme zu bringen oder auch gänzlich zu Grunde zu gehen.“ Daß das Letztere bald geschehen würde, darauf deutete Alles hin. Er war nach Bologna gekommen, allein hier war sein Geld zu Ende gegangen und nirgends hatte er Aussicht, wieder etwas zu bekommen. Sein Freund, kein Landsmann reichte ihm die Hand; einsam saß er hoch oben in einer ärmlichen Dachkammer in einer der engen Gassen. Es war bereits am zweiten Tage, daß er nichts genossen hatte. Die Wasserflasche und die Bioline waren die zwei einzigen Dinge, die den leidenden jungen Künstler erquickten. Da verzweifelte er an seinem Genie und unbewußt übertrug er auf die Bioline die Töne, die so wunderbar sein Herz ergrißen, diese Töne, die uns sagen, wie tief er selbst gelitten und gefühlt hat. Gerade an diesem Abend wurde in dem großen Theater ein Concert gegeben; das Haus war fast überfüllt; der Großherzog von Toscana befand sich in der großen kaiserlichen Loge; Frau Mailbran und Herr Verriot wollten den Concertgeber mit einigen Vorträgen unterstützen. Die Vorstellung sollte beginnen, aber es sah damit sehr traurig aus. Herr Verriot war durch irgend etwas beleibt worden und erklärte, nicht mitwirken zu wollen; Alles auf der Bühne befand sich daher in großer Verwirrung. Da kam die Gattin des Componisten Rossini hinzu, und in der Noth, in der man sich befand, erzählte sie, daß sie am vorigen Abend durch eine der engen Gassen gegangen sei und dort plötzlich durch wunderbare Töne eines Instrumentes, das wohl einer Bioline ähnlich und doch so ganz verschieden von derselben zu sein schien, zum Stillstehen veranlaßt worden sei. Sie habe den Wirth des Hauses gefragt, wer dort in der Dachkammer wohne, aus der die Musik erklang, und er hatte geantwortet, es sei ein junger Mann aus dem Norden und daß das Instrument sicherlich eine Leier sei; doch sie glaubte es nicht, daß dem so sei, sondern es sei entweder ein neues Instrument oder ein Künstler, der auf eine ungewöhnliche Weise die Bioline zu behandeln verstehe; man möge doch sofort einen Boten zu ihm schicken, meinte sie, vielleicht könnte er die durch Verriot's Abwesenheit fehlenden Nummern ausfüllen. Wenige Minuten später wurde vom Regisseur dem versammelten Publikum mitgetheilt, daß ein junger Norweger, also ein junger Wilder, an Verriot's Stelle sich auf der Bioline hören lassen werde. Ole Bull trat vor. Das Theater war glänzend erleuchtet, er gewährte die musternden Blicke der zunächst sitzenden Damen; eine derselben, die ihn recht genau durch's Opernglas betrachtete, flüsterte lächelnd ihrer Nachbarin etwas Spöttisches über die verlegenen Manieren des Künstlers zu. Er blickte auf seine Kleidung, und in der starken Beleuchtung sah sie sehr ärmlich aus. Jene Dame machte sicherlich ihre Bemerkungen auch darüber, und ihr Lächeln schnitt ihm in's Herz. Er führte keine Noten mit sich, die er dem Orchester geben konnte; daher mußte er ohne Accompanement spielen. Aber was sollte er spielen? „Ich werde die Phantasien wiedergeben, welche in diesem Augenblicke mich durchströmen,“ und improvisatorisch gab er dann die Erinnerung an sein eigenes Leben, Melodien aus den Bergen seiner Heimath, seines Kampfes in der Welt und die ganze Unruhe seiner Seele. Es war gleichsam, als ob jeder seiner Gedanken, jedes seiner Gefühle in die Bioline überginge und sich der Menge offenbarte. Der stürmische Befall erkörnte im Hause. Bull wurde immer auf's Neue hervorgehoben. Man verlangte noch eine Nummer, eine neue Improvisation. Er wendete sich darauf an die Dame, deren spöttisches Lächeln ihn bei seinem Eintritt begrüßt hatte und erbät sich von ihr ein Thema zur Variation. Sie gab ihm ein solches aus „Norma“. Er wendete sich noch an zwei andere Damen, und in Folge dessen gab ihm die Eine ein Motiv aus „Otello“ und die Andere aus „Moses“ auf. „Wie, wenn ich nun alle drei Themata nehmen würde,“ dachte Bull, „sie gegenständig sich unflattern ließe und zu einem Gemälde bildete? Dann würde ich dadurch jeder der drei Damen schmeicheln und durch die Improvisation vielleicht Wirkung erzielen.“ Wie gedacht, so gethan. Er spielte. Mächtig wie der Zauberstab des Magiers glitt der Bogen über die Saiten, während die kalten Schweißtröpfchen auf seiner Stirn standen. Es raste ein Fieber in seinem Blute, es war, als

ob das Seelische sich vom Körper losreißen wollte. Feuerflammen funkelten in seinem Auge; er fühlte sich dem Umfallen nahe. Noch ein paar kühne Bogenstriche, es war die letzte körperliche Kraft. Blumen und Kränze von der entzündeten Menge umflogen ihn, der ermattet vom Seelenkampf und Hunger dem Umfallen nahe war. Er ging zurück nach seinem Heim, begleitet von Musik; vor dem Hause ertönte eine Serenade für den Helden des Abends, der indessen einsam die enge finstere Treppe immer höher und höher hinaufschritt, in die arme Dachkammer trat, wo er nach der Wasserflasche griff, um sich zu erquicken. Das ist ein Märchen aus unserer Zeit, ein Märchen, wie es nur ein Genie erlebt. Als Alles wieder still geworden war, kam der Wirth zu ihm hinauf, brachte Speise und Trank und räumte ihm ein besseres Zimmer ein. Am nächsten Morgen erhielt er die Nachricht, das Theater siehe zu seiner Vertüfung und daß man ein Concert für ihn arrangiren werde. Eine Einladung des Großherzogs von Toscana folgte darauf und von diesem Augenblicke an war Die Bull's Name als Künstler begründet.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser.) Die „Frankf. Br.“ schreibt: „Herrn Theaterintendanten Claar ist von einer Persönlichkeit in hoher Stellung die erfreuliche Mittheilung zugekommen, daß Kaiser Wilhelm die Absicht hege, gelegentlich seiner Reise nach Baden-Baden der ersten Vorstellung in unserem neuen Opernbaue beizuwohnen. Möglicher Weise könnte in Folge dessen die Eröffnungsvorstellung auf einen anderen Tag verlegt werden, als bisher in Aussicht genommen worden.“

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Bei sogen. Möbel-Leihverträgen, welche die Bestimmung enthalten, die Möbel sollen, sobald die gezahlten Leihgelder eine bestimmte Höhe erreicht haben, nummehr als an den Leihverkauft angesehen werden, begibt sich der Verleiher, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Hilfssenats, vom 2. Juli d. J., nicht dadurch seines Eigenthums an den Möbel, daß er sämmtliche bereits fällig gewordene Raten, die zusammen den intendirten Kaufpreis repräsentiren, gegen den mit der Zahlung sämmtigen Leihers einlegt. Durch diese Einzahlung wird der Verleiher nicht behindert, die Möbel selbst als sein Eigenthum zurückzufordern. Das Eigenthum des Verleihers an den Möbel geht erst durch die Zahlung der eingezahlten Raten verloren. — Die Veränderung des Wohnsitzes des Schuldners zu einer Zeit, als die Schuld noch nicht fällig war, hindert, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Hilfssenats, vom 18. Juli d. J., so lange den Anfang der Verjährung der Schuld, bis der Gläubiger von dem neuen Wohnsitz Kenntniß erhalten.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Das Ausland über deutsche Bierverfälschung.) Londoner Blätter, so u. A. die „St. James Gazette“ in einer ihrer letzten Nummern, machen sich lustig darüber, daß in Deutschland die „Kunst der Bierverfälschung“ systematisch als Erwerbszweig betrieben werde und bereits zu den Gegenständen zähle, die öffentlich gelehrt würden. Leider gibt das bekannte Leipziger Institut zu diesem bitteren Spotte mehr als erwünscht Veranlassung. Wird doch gegen ein „Honorar“ von 10 Mark ein Rezept versandt, in dessen öffentlicher Anpreisung es heißt, daß es einen Nutzen von 300 Mk. abwerfe. Nach diesem Rezept nimmt man zur Bereitung eines „Bieres ohne Hopfen und Malz“ eine Abkochung von Stärke und Schwefelsäure, die man in einem Kessel gähren läßt; will die Gährung sich nicht einstellen, so wird ein Zusatz von Alcohol sie sicher herbeiführen. Diesem Präparate wird das erforderliche Quantum Wasser zugefügt; der bittere Geschmack wird durch nux vomica oder andere künstliche Mittel hergestellt. Etwas Glycerin gibt sodann der Mischung den nöthigen Grad von Zartheit und der Zusatz von einigen Tropfen einer starken Säure bewirkt ihre Haltbarkeit. Nach Angabe des genannten Blattes soll dieses „Kunstbier“ einen großen Theil des von Deutschland nach Frankreich gehenden Bierexportes ausmachen. Von den 22 bis 23 Millionen Liter Bier, die im letzten Jahre allein in Paris consumirt wurden, waren in der Stadt selbst etwa nur ein und eine viertel Million gebraut; von dem Ueber-Consum kam mehr als die Hälfte aus Deutschland — und von dieser Hälfte wäre wieder der größere Theil „Bier ohne Hopfen und Malz“ gewesen. Die deutschen Brauer thäten wohl daran, dieser Angelegenheit ein strenges Augenmerk zuzuwenden, damit sowohl dafür gesorgt würde, den wirklich vorhandenen Mißbrauch abzustellen, wie auch etwas dafür geschähe, daß unter diesem die reelle Production nicht zu leiden hätte. — Wie sehr übrigens gerade die geistigen Getränke in Frankreich selbst verfälscht werden, geht aus einer dieser Tage im „Temps“ erschienenen Correspondenz hervor. Dieser zufolge hat sich nach einer genauen Untersuchung herausgestellt, daß von allem in Paris zum Verkauf und Anschau kommenden Wein, Bier und Cider kaum ein Drittel unverfälscht und daß von dem consumirten Cognac, sowie den übrigen gangbaren Spirituosen nur ein Sechstel rein ist. Beschränkte die Verfälschung sich nur auf ein „Tausen“ der Flüssigkeiten, dann möchte es noch hingehen; leider bestehen jedoch die Fälschungsmittel fast alle aus schädlichen Substanzen.

Vermischtes.

— (Schuß den Gerichtsvollziehern.) Ein Aderbürger hatte von einem Gerichtsvollzieher behauptet, dieser habe bei einer Zwangsvoll-

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

ziehung 150 Mark bei Seite gebracht; er war deshalb wegen verleumdender Beleidigung angeklagt und von dem Schöffengericht zu Kosten mit 80 Mark Geldbuße bestraft worden. Gegen dieses Urtheil legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein und so kam die Angelegenheit am Montag vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts II. zur nochmaligen Verhandlung. Der Beleidiger wurde hier zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt und dem Beleidigten die Urtheilspublication zugesprochen. Der Gerichtshof führte in den Gründen aus, daß ein so junges Institut, wie das der Gerichtsvollzieher, energisch gegen jegliche Invektiven in Schutz genommen werden müsse.

— (Auswanderung.) Aus Köln, 26. August, schreibt der „Allg. Anz.“: „In den letzten Wochen zählten die Auswandererzüge, welche unsere Stadt passirten, kaum mehr wie 50 Personen, heute dagegen zählten auf demselben Zuge der Rheinischen Eisenbahn 300 Personen vom Hunsrück, aus der Pfalz und den süddeutschen Staaten die Reise nach Amerika fort.“

— (Seltenheit.) In Hammeln hat ein Schuhmachergeselle 50 Jahre lang bei ein und demselben Meister in Arbeit gestanden. In Anbetracht dieser treuen Dienste hat Se. Majestät der Kaiser demselben das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* (150jähriges Jubiläum.) Der „Dresdener Anzeiger“ beging am 1. September d. J. die Feier seines 150jährigen Bestehens. Am gleichen Tage des Jahres 1780, als „Der Königl. Böhm. Churfl. Sächsischen Residenz-Stadt Dresden Wöchentlich Anzeiger oder Nachricht“ in kleinem Quartformat acht Seiten stark zum erstenmale erschienen, ist das genannte Preis-Organ heute „Amts-Blatt des Königl. Landgerichts, des Königl. Amtsgerichts, der Königl. Polizei-Direction und des Rathes zu Dresden“ mit dem Titel „Dresdener Anzeiger“ und präsentiert sich in großem Folio-Format täglich in stattlichem Umfange einem zahlreichen Leserkreise.

— (Ein muthiger Greis.) In Weizenfels rettete dieser Tage der 70jährige Major a. D. v. Jössel eine Frau vom Tode des Ertrinkens in der Saale. Die Frau soll durch Behandlung ihres Mannes zu dem Entschlusse des Selbstmordes veranlaßt worden sein.

— (Im Beruf verunglückt.) Aus Münster wird gemeldet, daß der Hauptmann Hannisch vom borigen Pionier-Corps bei der Schein-Eröffnung des Forts B, welcher Prinz Albrecht anwohnte, in Folge zu später Entladung einer Mine in die Luft gesprengt und so schwer verletzt wurde, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

— (Anti-Bivisections-Verein.) Die „Wiener medicinische Wochenschrift“ bepricht die in Wien erfolgte Gründung eines Anti-Bivisections-Vereins in folgender witzigen Weise: „Um einem längstgefühlten Bedürfnisse abzuhehlen, haben einige Herren, die viel überflüssige Zeit zu haben scheinen, sich als „Anti-Bivisections-Verein“ in Wien constituirten. Es ist auch höchste Zeit, daß die Frösche und Meerfischweiden unseres Vaterlandes, ebenso wie ihre glücklichen Mitbrüder in England, den gebührenden Schutz finden vor der grausamen Hand „sogenannter Forscher“, die natürlich nur aus Blutgier oder um obige Herren zu ärgern, denselben (nämlich den Fröschen und Meerfischweiden) in raffinirtester Weise nachstellen. Die Nothwendigkeit des Vereins leuchtete uns umso mehr ein, als wir unlängst an einem der belebtesten Punkte der Stadt einen etwa zwölffährigen Bohnen unter der ihm aufgebürdeten Last zusammenstürzen sahen; so etwas wird einem Frosche nie passieren, denn Allah sei gepriesen: über ihn wacht seine Vorlesung — der Anti-Bivisections-Verein! Darum, meine Herren, nur zu! Schonen sie keinen Forscher, so da ihre Schutzhelfer ihnen quält; und wenn Sie auch die Bandwurmer-Curen abschaffen würden, würden Sie im Interesse dieses gequälten Opfers menschlicher Mässigkeit sich großen Ruhm erwerben, wie nicht minder durch scharfe Gelege gegen die Aukstern-Eiser. Wenn Sie alle diese und viele andere Programmpunkte erledigt haben werden, dann werden Sie vielleicht Zeit finden, sich eines Näheren über die Dinge, die mit der „Bivisection“ zusammenhängen, zu informieren; doch — bis dahin haben Sie noch viel, viel Arbeit. Aber vergessen Sie die armen Batterien nur nicht, auf die wird jetzt fürchtbar Jagd gemacht!“

— (Aufgefundenen Dampfer.) Der deutsche Dampfer „Madagascar“, welcher auf der Tour von Bangkok nach Hongkong zweifellos im November 1878 verunglückte, indem das Schiff seitdem verschollen war, ist, laut Meldung englischer Blätter aus Hongkong vom 12. Juli, durch das englische Kanonenboot „Magpie“ an der Küste von Japan geirrandet aufgefunden. Es ist somit leider wohl nur zu gewiß, daß die Mannschaft bei dem Unglücksfall umgekommen sein wird.

— (Behandlung unschmackhafter gewordener Nüsse.) Bei Beginn des Winters nehmen gewöhnlich die Nüsse einen unangenehm süßen Geschmack an; um diesem Uebel vorzubeugen, soll nachstehendes im Corr. der Campi angegebene Mittel von gutem Erfolge sein. Die Nüsse werden durch 48 Stunden in lauwarmen Milch gehalten und dann zum Trocknen der Luft ausgelegt. Anstatt Milch kann man auch laues Salzwasser nehmen, in diesem Falle jedoch müssen die Nüsse 5–6 Tage darin macerirt werden. Benutzt man das eine oder das andere Mittel, so erhält man ganz wohlnehmende frische Nüsse und man kann die Häutchen leicht abschälen.

— (Wallenstein's Zimmer.) „Dös'r Gnaden is das Zimmer, in dem der Wallenstein is ermordet worden.“ — „Aber wie ist das, lieber Freund; als ich vor zwei Jahren allein hier war, zeigte man mir ein ganz anderes Zimmer als daselbe.“ — „Vor zwei Jahren? Ganz recht. Damals hatten wir gerad a Reperatur und da zeigten wir halt so lang a Zimmer auf der andern Seit' d'rüben.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. September und die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verlebten Frau **Hermann Rafalsky**, früher verehelicht gewesenen Regierungsrath Favreau von hier, gehörigen Mobilien, Werthsachen, Küchengeräthschaften u. auf Antrag des Nachlasspflegers im

Römersaal,

Dohheimerstraße 15,

(nicht Blumenstraße 9) gegen Baarzahlung versteigert werden.

Es kommen zum Ausgebote:

Holz- u. Polstermöbel aller Art, wobei eine sehr feine Salon-Garnitur in Palisanderholz mit gelbem seidnen Bezuge, Tische, Stühle, Ruhebetten, Sopha's, Sessel, Kommoden, Kleider-, Gläser-, Bücher-, Silber-, Spiegel-, Weißzeug- und Küchenschränke, 1 Schreibsecretär, 1 Waschkommode, 1 Waschschränkchen, Bettstellen und gutes Bettwerk, große und kleine Spiegel, Bücher, große und kleine Bilder, Stahlstiche u., Thür- und Fenstervorhänge mit Gallerien, Rouleaux, Salon- und andere Teppiche, Vorlagen, Päufer, eine Standuhr, eine Näh- u. eine Plissé-Maschine, 3 Säulenöfen, 1 Glas-Rüster, verschiedene Koffer, 1 Eisschrank, sodann ein 1 Bechstein'scher Concertflügel, Schmucksachen aller Art in Gold u. s. w., Küchengeräthe von Kupfer, Messing, Blech, Krystallglas und Porzellan, 1 großes Speise- und 1 Kaffee-Service u., ferner Damenkleider und Leibwäsche, Weißzeug, Kleider-, Seiden- und Futterstoffe, Leinwand, Spitzen, Bänder und dergl. in Stücken und Haushaltungsvorräthe, Weiß- und Rothweine in Flaschen und Fässern u. s. w.

Wiesbaden, den 28. August 1880.

Im Auftrage:

5540

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Freitag den 3. September d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn **Obersten z. D. Hermann Schwierz** von hier folgende Mobilien, als:

1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 Mahagoni-Klapptisch, 1 Mahagoni-Ausziehtisch für 18 Personen, Mahag.- und tannene Kleider- und Weißzeugschränke, Mahagoni-Rohrstühle, 1 Chaise longue mit braunem Blüschüberzug, Polsterstuhl und Schemel, 1 Klavier, 1 eiserne und verschiedene andere Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, 14 Federn-Deckbetten, 1 Sack mit Flaumen, 20 Federnkissen und Pfühle, Consolen und Nachttische, Vorhänge und Marquisen, Rouleaux, Delgemälde und Del-druckbilder u., 1 Spiegel in Goldrahme und mit Trumeau, 1 broncierter zwölfsamiger Kerzenlüster, 2 zwei- und 2 drei-armige bronzene Wandleuchter, 2 fünfarmige Leuchter von Alfenide, Salonlampen, Bilderrahmen, Glas- und Porzellan, Weißzeug und Leibwäsche und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften u.,

in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 30. August 1880.

Im Auftrage:

5691

Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Carl Graap, Frankfurterstraße 34, bittet um sofortige Zustellung etwaiger noch nicht eingereicherter Rechnungen. 5776

Lotterie von Baden-Baden betr.

IV. Classe 10. September. Erneuerungsloose à 2 Mk. beliebe man bald abzuholen. Kaufloose noch einige à 8 Mk. zu haben. F. de Fallois, alleinige Haupt-Collecte, 5698 20 Langgasse 20 (Hof-Schirmfabrik).

Lahnstraße 2

permanente Ausstellung und Verkauf von Aquarien, Terrarien, ausländ. Vögeln u. s. w. Täglich geöffnet. Eintritt à Person 30 Pf., Kinder die Hälfte. 5789

Eine rentable, amerikanische Glanz-Wascherei nebst Maschinen und Kunden ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres bei Schlosser Kremer, Louisenstraße 14. 5525

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verkaufe ich von heute an zum Selbstkostenpreis folgende Möbel, als: 12 vollständige Betten, 50 Bettstellen mit und ohne Strohsäcke, Matrasen, 3 vollständ. Garnituren, 15 Sopha's, Sessel, Chaises longues, Schlafsopha's, 10 Herren- und ein Damen-Schreibtisch, Kommoden, Console, 20 Kleider- und Küchenschränke, Spiegelschränke, Buffets, Verticows, Speise-schränke, Ausziehtische, Kaunike, 12 vergoldete Stühle, 12 Dgd. Barock- und andere Stühle, Kleiderstöße, Spiegel mit und ohne Trumeau, Schreib-Bureau, sowie noch verschiedene andere Artikel.

Frau Martini,

4341

15 Mauergasse 15.

Ein vorzügliches, neues

Pianino

aus renommirtester Fabrik, Abreise halber billig zu verkaufen Adolphstraße 9, Parterre. 5476

Betten, franz., mit Federrahme, Matrasen und Keil à 68 Mk. Walramstraße 29. 2716

Betten, sowie eine schöne Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle überpolstert, billig zu verkaufen Taunusstraße 36. 5477

Zwei gebrauchte Bettstellen zu verk. Meßberg 36, D. 5768

Dr. med. Krug in Thal bei Ruhla

heilt unter Bericht auf jedes Honorar im Nichtheilungsfalle auf Grund neuester, wissenschaftlicher Forschung selbst die hartnäckigsten und verzweifeltsten Fälle geheimer Unterleibsleiden, in frischer und veralteter Form (Ausflüsse aller Art, Munds-, Hals- und Hautleiden), sowie die verderblichen Folgen jugendlicher Verirrungen, Schwachzustände, Ueberreiz, freiwillige Verluste, Nervenzerrüttung und Nervenleiden aller Art. Mein Verfahren gegen Fallsucht (Epilepsie) ist nicht genug zu empfehlen. Größte Discretion. Keine Berufsstörung. Bitte um recht genauen Krankheitsbericht. (M. 1915.) 325

Rothlaufgift

von **Adolph Haugk in Gnadenberg**
(Preuß. Schlesien).

Ein sicheres Mittel gegen **Rothlauf, Bräune und Milzbrand** der Schweine, sowie **Präservativ** gegen **Finnen und Trichinen**. Zu haben in Flaschen à 1 Mk. bei Herrn **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18 in Wiesbaden**. Das Rothlaufgift ist laut Kaiserlicher Verordnung vom 4. Januar 1875 auch Apothekern zu führen gestattet. 2067

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 187 **W. Hack, Säuerstraße 9.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Eine massive **Bettstelle** mit Sprungrahme, 6 nußbaumene Rohrstütze, 1 Glaschränken, 1 gepolstertes Sesselfchen, 1 nußbaumenes Tischchen, 1 großer Bügeltisch, 1 Schlafsofa, sowie 1 Deckbett und Kissen, Alles noch gut erhalten, ist äußerst billig abzugeben. Hochstraße 30. 5784

Auszüge besorgt sehr billig **Schreiner Weillau**, ober der Blindenschule. Bestellungen werden fl. Schwalbacherstr. 9 bei **Hrn. Brumbardt** angen. 5357

Damen- und Kinderkleider werden schön angefertigt. Näh. Nerostraße 15, Part. 4908

Eine Frau, im Kneten und kalten Abreibungen bewandert, empfiehlt sich hauptsächlich rheumatischen Kranken; auch übernimmt dieselbe Nachtwache. Näh. Hellmündstraße 7. 5695

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhaufe, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 4045

Eine herrschaftl. **Villa**, prachtvolle Lage, 15 Zimmer, großer schattiger Garten, Stallung, Remise wegzugshalber preiswürdig zu verkaufen; ferner eine **Villa**, 15 Zimmer, nahe am Curjaal, passend für möblirt zu vermieten, zu verkaufen, sowie **Landhäuser** von 7—10 Zimmern von 40,000 bis 54,000 Mark und höher durch **Commissionär Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.** 5641

Ein **Geschäftshaus** in bester Lage mit 2 Läden ist mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen;

ein **Haus**, worin ein Kohlengeschäft mit Erfolg betrieben wird, ist unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 5592

Ein **Geschäftshaus**, mitten in der Stadt, gute Lage, für 40,000 Mark mit 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.** 5642

Villa Kapellenstraße 37c ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst von 4—6 Uhr Nachm. 14502

Welfstraße ist ein neues, solid gebautes **Haus** mit großem Hofraum, zu allen Geschäften geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 4049

Eine elegante **Villa** mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 14611

Ein **comfortables Landhaus**, gesunder Lage mit **Garten**, wegen baldigem Wegzug zu verkaufen, auch zu vermieten. Näh. bei **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 5229

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4044

Eine **Wegerei** nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

Baupläne in vorzüglicher Lage sind unter günstigsten Bedingungen zu billigem Preise zu verkaufen oder auch gegen ein **Haus zu vertauschen**. Dieselben können auch **ohne Anzahlung** an solide Bauunternehmer und Bauhandwerker abgegeben werden. Offerten unter H. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5544

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglarin** sucht dauernde Beschäftigung in einem Hotel oder Privathaus. Näh. Schachtstraße 30, 3. St. 5868

Für ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches sehr schön bügeln und serviren kann und Liebe zu Kindern hat, wird eine Stelle zu Michaeli gesucht. Näh. Exped. 5722

Ein Mädchen gelesenen Alters, katholisch, aus anständiger Familie, mit guten Schulkenntnissen, etwas musikalisch, in allen weibl. Handarbeiten bewandert, wünscht entsprechende Stellung. Gef. Off. an **Fr. Heim, Kaufmann, Wiesbaden**, erbeten. 5860

Ein junger Mann mit **guter Handschrift** sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als **Schreiber**. Gef. Adressen unter R. S. 29 in der Expedition d. Bl. erbeten. 5749

Personen, die gesucht werden:

Gesucht zum 15. September ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, Stifstraße No. 25, Parterre. 5848

Ein **gelesenes Mädchen vom Lande** wird als **Zweitmädchen** per 1. September in das evangelische **Vereinshaus, Emserstraße No. 9, Eingang Platterstraße**, gesucht. 5620

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** mit gutem Zeugniß gesucht **Adolphsallee 14 im 3. Stock.** 5876

Ein starkes Mädchen gesucht **Ablerstraße 24 im Laden.** 5865

Eine perfekte oder feimbürgerliche Köchin, auch in häuslichen Arbeiten erfahren, wird zum 1. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5723

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Steinhauer Fischer, Schiersteinerweg.** 5858

Miethecontrakte vorrathig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht auf gleich oder 1. October eine unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Küche und Zubehör zum Preise von circa 1000 Mark. Adressen unter E. C. 20 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5779

Ein Angestellter, pünktl. Mietzahler, sucht zum 1. October eine **kleine, gesunde Wohnung**. Preis 200—250 Mark. Näheres Expedition. 5783

Angebote:

Karstraße 4 eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 14147
Karstraße 9 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 1593
Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 135
Adelheidstraße 15 ist auf October ein kleines Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 5191
Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 9230
Adelheidstraße 26 ist die Frontspitze zu vermieten. 5126
Adelheidstraße 42 elegante Bel-Etage, 6 sehr große Piesen, Balkon, Telegr., Gas- und Wasserl., Bleichpl., Trockenp. u. zum 1. October oder früher zu verm. 16542
Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr. 1031

Adelheidstraße 62

ist die Bel-Etage auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 719
Adlerstraße 12 ist eine geräumige Wohnung auf October zu vermieten. 2365
Adlerstraße 31 sind 2 Logis zu vermieten. 1479
Adlerstraße 49 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, sowie 2 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 2637

Adolphsallee ist eine Parterre-Wohnung, aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, auf den 1. October zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 59. 5061
 3 St., sind 5 gr. Zimmer nebst Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 17, 2 St. 5090

Adolphsallee 10, beh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 17, 2 St. 5090

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubeh., zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612

Adolphsallee 33 eine elegante Bel-Etage von 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu verm. 15649

Albrechtstraße 11 ist auf gleich die Bel-Etage und der 3. Stod zu vermieten. 4297

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 37 ist die Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. s. w., auf 1. October zu verm. 1738

Albrechtstraße 41 im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. s. w., sofort zu vermieten; zu beziehen am 1. October, auch schon früher. 2524

Bahnhofstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 1. 49

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, sind schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension, am liebsten auf längere Zeit zu verm. 1054

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubeh. auf 1. October zu verm. 1886

Bleichstraße 5 ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. 5300

Bleichstraße 9 ist die Parterre-Wohnung nebst Laden und Magazin, sowie eine Wohnung im 3. Stod von 3 Zimmern und Zubeh. auf October zu vermieten. 5363

Bleichstraße 13 ist im Haupt Hause die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Manf. u. s. w. und im Mittelbau eine Mansard-Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. bei G. Kaus, Wellritzstraße 6. 1500

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde auf 1. September an eine einzelne Person zu vermieten. 4329

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13006

Bleichstraße 21 eine schöne Wohnung im Vorderhause von 2 Zimmern u. Küche auf gleich od. October zu verm. 4320

Bleichstraße 39 sind Wohnungen von 2 Zimmern nebst Zubeh. im Vorder- und Hinterhause auf gleich und den 1. October zu vermieten. 3540

Kleine Burgstraße 7 ist eine Wohnung im 3. Stod und eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 1621

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh., sowie ein Dachlogis zu vermieten. 4937

Castellstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Näheres No. 3 im 1. St. links. 5763

Dohheimerstraße 6, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 2040

Dohheimerstraße 12 ist ein großes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, auf 1. October zu vermieten. 3911

Dohheimerstraße 13 ist die Parterre-Wohnung im Seitenbau zu vermieten. 5367

Dohheimerstraße 35 sind im 3. Stod 2—3 Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten. 3625

Dohheimerstraße 46, 1. Et., eleg. Wohnung von 6 Zim. u. auf 1. Oct. zu verm. Näh. b. W. Gail, Dohheimerstr. 33. 12503

Dohheimerstraße 47 im 2. Stod ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2859

Dohheimerstraße 48 (Ringstr.) ist auf 1. October die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 16533

Al. Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung, Parterre, von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. 1281

Elisabethenstraße 21, 5th., sind versch. Logis zu verm. 15677

Elisabethenstrasse 23 im Hochparterre mit Balkon ist eine abgeschlossene, gut möblirte Wohnung von vier Zimmern zu vermieten. 5370

Ellenbogengasse 3 ein Logis auf Oct. zu vermieten. 5589

Emserstraße 8, Parterre oder 2. Stod, eine Wohnung von 6—8 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst bei Pfarrer Bienen dorff. 3462

Emserstraße 13 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Küche und sämtlichem Zubeh. zum 1. October möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 5222

Emserstraße 35 sind zwei möblirte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 5618

Emserstraße 38 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Trockenpfeiler, auf gleich zu verm. Näh. bei Fr. Käpberger, Webergasse 35. 10623

Emserstraße 46 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. s. w. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. St. 2309

Emserstraße 77 sind Logis von 2—3 Zimmern u. s. w. sofort oder zum 1. October zu vermieten. 1168

Feldstraße 1 ist eine Wohnung mit Stallung zu verm. 4304

Feldstraße 15 sind 2 Wohnungen mit Stallung, Scheune und Remise auf 1. October zu vermieten. 1736

Feldstraße 19 eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder October zu vermieten. 4550

Feldstraße 21 sind 2 kleine Wohnungen, die eine auf gleich, zu vermieten. 5063

Feldstraße 27 ein Zimmer nebst Küche zu vermieten. 1780

Frankenstraße bei Gärtner Sonnenwald ist eine Dachwohnung, Stube, 2 Kammern u. s. w., auf gleich zu verm. 5046

Frankfurterstraße 10 ist die möblirte Bel-Etage an ruhige Miether ohne Kinder sofort zu vermieten. Die Mitbenutzung des schattigen Gartens wird gerne gestattet. 2871

Frankfurterstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubeh. sofort oder später zu vermieten; daselbst auch drei möblirte Zimmer. 15648

Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 1125

Friedrichstraße 37, Bel-Et. r., ein möbl. Zim. z. verm. 5809

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10, sind einige möblirte Zimmer frei geworden. Pension im Hause. 1561

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 13015
Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 5628
Helenenstraße 10, 2 St., möblierte Zimmer zu verm. 5628
Helenenstraße 15 ist die Bel-Etage von 4 oder 5 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterh. 384
Helenenstraße 21 ist die Bel-Etage auf sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten. 16144
Helenenstraße 21 ist die Frontspiz-Wohnung an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 1437
Helenenstraße 24 sind 2 schöne Dachzimmer im Hinterhause an ruhige Leute zu vermieten. 5570
Hellmündstraße 27b ist eine Mansardwohnung an ruhige Miether zu vermieten. 2092

Hermannstraße 2 sind zum 1. October schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., für 4—600 Mark an stille Leute zu vermieten. Näheres erste Etage daselbst bis Mittags 1 Uhr. 5352
Hermannstraße 3 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Steinmeh, Dranienstraße 13. 5735
Hermannstraße 8 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 2860
Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 1747
Hermannstraße 9 ist auf 1. October eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern und Küche hinter Glasabschluß, zwei Stiegen hoch, nebst Zubehör für 520 Mark jährlich zu vermieten. Näheres im Hause, eine Stiege hoch. 5388
Herrngartenstraße ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Beamten abzugeben. Näh. Exped. 5444
Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. das. im 3. St. 1001
Herrngartenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. zu vermieten. 5448
Herrnhühlgasse 7 ein kl. Logis auf 1. Oct. zu verm. 2835
Hirschgraben 14 ist 1 Logis zu verm. Näh. Part. 923
Hochstraße 6, 1 Stiege hoch, freundliche Wohnung, Stallung, großer Hofraum auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 6 bei Horne. 4534
Jahnstraße 3 ist eine geräumige Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1772
Jahnstraße 15 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 4817

„Villa Appel,“ Appelstraße 3,
 Bel-Etage, elegant möblirt, 2 Salons, 2 große Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u., zu vermieten. 16588
Kapellenstraße 2 zwei Zimmer an stille Leute zu verm. 1811

Villa Kapellenstrasse 23a,

comfortabel möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30 oder im Hause. 4975
Karlstraße 30, Hinterhaus, 2 große Zimmer und Küche, sodann eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 11, 2 St. h. 3618
Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5114
Karlstraße 32 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh., Part. 5464

Karlstrasse 44

eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805
Kirchgasse 8, 2 St. h., zwei möbl. Zimmer zu verm. 5381
Kirchgasse 18, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 5704
Kirchgasse 23 eine Frontspizwohnung auf 1. Oct. z. verm. 884
Lahnstraße 3 ist eine Frontspiz auf 1. Oct. z. verm. 2008
Langgasse 11 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 5856
Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15716

Leberberg 1, 2. Etage,

möblirt, 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör z. v. 4521
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 13021
Lehrstraße 3 ein Logis von 5 Piecen, sowie ein Marjard-Logis, beide mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 1047
Lehrstraße 19, Hochparterre, vis-à-vis der evangel. Kirche, sind 2 ineinandergehende, möblierte Zimmer mit schöner Aussicht an einen soliden Herrn zu Anfang September einzeln oder zusammen zu vermieten. 4640
Lehrstraße 33 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Lehrstraße 35. 1185
Louisenplatz 3, Parterre, 1 bis 2 möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten; 1 mit Ofen. 5637
Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1176
Louisenstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 3904
Louisenstraße 23 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5290
Mainzerstraße 14, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer ohne Pension zu vermieten. 5294
Mauritiusplatz 5 ist ein Logis auf October zu verm. 5687
Meßgergasse 36, Hth., ein Zimmer zu vermieten. 5758
Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4600
Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 245
Moritzstraße 15 drei Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 2855
Moritzstraße 20 ist ein Dachlogis sofort zu verm. 4585
Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, aus 3 Zimmern, 2 Dachkammern, Keller, sowie allem sonstigen Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 9—11 Uhr Vormittags. 12078
Moritzstraße 46 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Einzu s. von 11—1 Uhr. 776
Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 1077
Nerostraße 27 auf gleich zwei Dachlogis zu verm. 15596
Nerostraße 29 sind 2 kleine Logis an kinderlose Familien auf 1. October zu vermieten. 4988
Nerostraße 42 ist eine abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. 5688
Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485
Nicolasstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, zum 1. October zu vermieten. 808
Nicolasstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung per October zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120
Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Nicolasstrasse 16

sind 3 elegante Wohnungen zu vermieten. 4561
Oranienstraße 11 sind 2 Mansard-Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1 Stiege hoch. 5751
Oranienstraße 16, Bel-Etage, per 1. October 5 geräumige Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, Bleichplatz, großer Trockenboden zu vermieten. 1214
Oranienstraße 18, Parterre, ist ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5022
Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern u., Balkon auf 1. October zu vermieten. 758

Dranienstraße 25, Hinterhaus, ist zum 1. October eine schöne, abgeschlossene Parterre-Wohnung, sowie im 2. Stock eine Wohnung von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten, auch früher zu beziehen. Näheres daselbst. 3708

Rheinbahnstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 auch 8 Zimmern mit allem Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 982

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 983

Untere Rheinstraße ist eine möblierte Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. Näh. Exped. 14149

Rheinstraße 5 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 16209

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 3. Stock. 13027

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 4056

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 48 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 4566

Rheinstraße 50 ist die 2. Etage auf 1. October zu vermieten; auch sind daselbst 2—3 möblierte Zimmer zu haben. Einzusehen in den Vormittagsstunden von 9—1 Uhr. 5289

Obere Rheinstraße 60, zweiter Stock, zwei möblierte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 5502

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags 3 Uhr. 1230

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör wegen Wegzugs auf gleich zu vermieten. 14455

Röderallee 12 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Familien zu vermieten. 2218

Röderallee 32, Bel-Etage rechts, 2 ineinandergehende gut möblierte Zimmer auf 15. September zu vermieten. 4567

Römerberg 13 ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. 3905

Römerberg 13 ist ein Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 3907

Römerberg 32, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, ist eine sehr schöne, große Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung zu vermieten. 4349

Römerberg 35 der 3. Stock nebst Dachlogis zu verm. 2863

Römerberg 37 ist eine Wohnung zu vermieten. 2041

Schillerplatz 3 2 ineinandergehende möbl. Zimmer zu v. 3464

Schulgasse 4, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3413

Schützenhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern u., auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. Näh. bei N. Fach daselbst. 3672

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnensstraße 12, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2966

Zu vermieten.

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage von fünf großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3463

Schwalbacherstraße 27 ist auf 1. October eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten; daselbst sind auch 2 einzelne Zimmer auf gleich zu vermieten. 5666

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhause bei Schlossermeister Moos. 9901

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 1460

N. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung im 1. Stock zu vermieten. 1820

Das Haus Sonnenbergerstraße 6, vollständig möbliert, ist zu vermieten. 5733

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, comfortabel möbliert, auf länger zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 5258

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung, mit oder ohne Stallung, sogleich anderweitig für die Wintermonate zu verm. 5805

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist ein möblierter Salon mit Cabinet für die Wintermonate anderweitig zu verm. 5804
Sonnenbergerstraße 49, zweite Etage, ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller bestehend, zu vermieten. 14415

Sonnenbergerstraße 52,

Villa Louise, bestehend aus 2 Etagen, jede enthält 6 Zimmer, 7 Mansarden, Küche mit daranstoßenden 2 großen Zimmern, mit Gas- u. Wasserleitung, Stallung und Remise und schönem, umzäuntem, großem Garten, ist vom 1. October an zu vermieten. Zu besehen von 2—4 Uhr. 1761

Stiftstraße 3 im Hinterhaus, 1 Stiege, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5774

Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern und Zubehör, sodann ein Mansardzimmer mit Kammer ohne Zubehör auf 1. October zu vermieten. 712

Taunusstraße 25 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hause bei Wolff & Co. 3566

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 5 bis 6 Zimmern nebst allem Zubehör, möbliert oder unmobliert auf den 1. October zu vermieten, auf Verlangen auch früher. 731

Taunusstraße 57 ist auf 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näheres Parterre. 16536

Waldmühlweg 6, Landhaus, mit Vorgarten und Bleichplatz, ist ganz oder geteilt, sowie im Gartenhaus der zweite Stock sofort oder auf 1. October zu vermieten. 5653

Waldmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Wohnungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 16942

Walramstraße 1 ist eine abgeschlossene Wohnung, aus zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. 3058

Walramstraße 25a ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung im Hinterh. auf 1. October zu verm. N. Vorderh. im 2. St. 3936

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansarde an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und 2—4 Uhr. Näheres daselbst. 721

Weilstraße 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und ein schöner Laden preiswürdig zu verm. 4570

Weilstraße 4 und 8 sind schöne Wohnungen von 5 und 3 Zimmern, sowie im Hinterhaus solche von 2 und 1 Zimmer nebst Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Weilstraße 6, Parterre. 928

Weilstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. N. Elisabethenstraße 27. 845

Wellrißstraße ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 5378

Wellrißstraße 5 Wohnung und Werkstätte mit großem Hofraum auf 1. October zu vermieten. 5276

Wellrißstraße 33 ist im Hinterhaus, 1. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1. Stock. 5756

Wellrichstraße 22 ein unmöblirtes Parterre-Zimmer nebst Cabinet auf gleich zu vermieten. 397
 Wellrichstraße 23 sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 1150
 Wellrichstraße 36 ist eine Mansard-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 1439
 Wellrichstraße 44 sind 2 Logis im Hinterhaus auf October zu vermieten. 5350
Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblirte Bel-Etage per 1. October event. auch früher oder später zu vermieten; auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise. Näheres daselbst 3 Treppen hoch. 3159
 Wegzugs halber ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, 2. Stock links. 10882

Fein möblirte Wohnung,

auch einzelne Zimmer billig zu vermieten. Näheres **Abelheidstraße 42, Parterre.** 14746
 Die **Villa Neuberg 3**, bestehend aus 12 Zimmern, Mansarden, Küche und Zubehör, sowie Garten, ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 689
 Zwei freundlich möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 7. 1108
 Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Röderstraße 11. 1264
 In unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße und Curanlagen sind auf 1. October drei elegant möblirte Zimmer im Hochparterre einzeln oder zusammen zu verm. Näh. Exped. 1795
 Zwei schön möblirte Zimmer sogleich zu vermieten Karlstraße No. 5, Bel-Etage. Näh. Parterre rechts. 1558
 Schön möblirte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 3128
 Ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näheres Castellstraße 3 im ersten Stock links. 4432
Hof Geisberg werden möblirte Zimmer mit Pension und Partbenutzung frei. 4563
 Ein Parterrezimmer mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 9. 4608
 Eine heizbare Mansarde auf 1. October billig zu vermieten Dohheimerstraße 12, eine Treppe hoch. 3483
 Drei unmöblirte Zimmer an einzelne ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5454
 Eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. bei Herrn Bär, Faulbrunnensfr. 6. 5371
 Zwei unmöblirte Zimmer zu verm. Wilhelmstraße 10. 5504
 Eine Stube und 1 Küche zu vermieten Adlerstraße 60. 5503
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 34. 5428
Bel-Etage, elegant möblirt, mit Küche und allem Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort zu verm. Geisbergstraße 5. 4876
 Ein anständiges Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten ein möbl. Zimmer erh. Näh. Morizstraße 18 im Laden. 4443
 Fein möbl. **Parterrezim.** billig zu verm. Abelheidstr. 42. 2557
 Wegen Todesfall ist die Bel-Etage **Dohheimerstraße 9** vom 1. October oder 1. November an zu vermieten. Jährlicher Miethypreis 1350 Mark. Näheres Expedition. 4601
 Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten Faulbrunnensstraße 9, 2 Treppen hoch. 5604

Zu vermieten

ein freundl. möblirtes Zimmer Taunusstraße 25 (Laden). 5675

In meinem Hause am **Markt No. 14** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör, möblirt auch unmöblirt auf 1. October zu vermieten.

Ph. Bücher Wwe. 5601

Wegzugs halber ist auf gleich oder 1. October eine Wohnung zu verm. Näh. bei Herrn J. C. Reiper, Kirchg. 44. 5729
 Eine geräumige Mansarde ist an eine einzelne Person zu vermieten Bahnhofstraße 18. 5347

Zwei möblirte Zimmer in schöner, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 4919
 Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, 2. Stiegen hoch. 5693
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 35 im 2. Stock, in der Nähe der Kaserne. 5724

Abreise halber

ist nahe des Kochbrunnens eine schöne, mit herrlicher Aussicht und neu möblirte Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten, event. ganz abzugeben. Näh. Exp. 5631
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 15, Part. 4815
 Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten. **August Wirth, Schierstein.** 4282
Laden zu vermieten Goldgasse 1. 15374

Spiegelgasse 3

Laden mit Comptoir und Wohnung, Keller, Magazin, Holzplatz, Hofraum u. auf gleich oder später zu verm. 16193
Webergasse 46 **Laden** mit Ladenzimmer auf 1. October zu vermieten. 1485

Läden zu vermieten.

Die neu errichteten **drei Läden** in dem Guck'schen Hause, **große Burgstraße No. 7**, sind mit dazu gehörigen Wohnungen auf den 1. September d. Js. zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 2678
Langgasse, beste Lage, ein **Laden** mit zwei großen Spiegelscheiben, Ladenzimmer, auf Wunsch Wohnung, per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 16830
Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981
Weilstraße 2 ist ein **schöner Laden** für Spezereigeschäft u., mit anschließender Wohnung und schönen Kellerräumen bequem eingerichtet, billig zu vermieten. 4571
 Friedrichstraße 28 ist der **Laden** mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 4809

Michelsberg 18

ist ein **Laden** mit Wohnung zu vermieten. 4871
Laden nebst Wohnung zu vermieten Mauergergasse 3. Näh. bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 5069
Hellmundstraße 21a ist ein schöner, geräumiger **Laden** mit Wohnung nebst allem Zubehör, sowie eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. sind billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 51. 5396
 Hermannstraße 3 ist ein **Laden** mit Wohnung, für Metzgerei eingerichtet, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Steinmetz, Dranienstraße 13. 5734

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist auf den 1. October Michelsberg 20 zu vermieten.

Näheres daselbst im Hinterhaus, Parterre. 2915
Laden auf 1. October zu verm. Mauritiusplatz 4. 16377
 Schwalbacherstraße 9 ist eine Halle, zu jedem Magazin sich eignend, zu vermieten. 5402
 Ein großer, trockener Lagerraum, zur Aufbewahrung von Frucht u. sich eignend, auf gleich zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 22, Parterre. 1277

Emserstraße 18 eine **geräumige Werkstätte** mit Wohnung sofort zu vermieten. 15628

Goldgasse 8 ist eine große, helle **Werkstätte**, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu verm. 1423
 Schwalbacherstraße 73 ist eine **Werkstätte** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1461
 Eine **Werkstätte** auf 1. October zu verm. Friedrichstr. 32. 5853
 Wellrichstraße 7 können 2 Gymnasialten Kost u. Logis erh. 8793

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Hirschgraben 23. 5671
 Ein Arbeiter findet Kost und Logis Schulgasse 4, St. I. 5193
 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 5674

Wiesbaden.

Privat-Hotel „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.
 Wohnungen mit Kucheneinrichtung event. Stallung.
 Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 11504

Villa Heubel, am Curpark, Hotel garni, auch Pension, schöner Garten, billige Preise,
 Sonnenbergerstraße zw. 17 und 19, Leberberg 4. 708

Gute und empfohlene Pension für Schüler Friedrichstraße 5, 2 Treppen hoch. 3224
 Junge Mädchen finden angenehme Pension. Offerten unter R. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5727

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. September.

Geboren: Am 28. Aug., dem Königl. Chorführer Hermann Pust e. S. — Am 31. Aug., dem Königl. Regierungs-Secretariats-Assistenten Ignaz Dionisius Schröder e. t. Z.

Aufgehoben: Der Küfereigehilfe Friedrich Philipp Ludwig Sohn von Dohheim, wohnh. daselbst, und Marie Christiane Caroline Roth von Walsdorf, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Rutscher Jacob Wilhelm Conrad von Arborn, A. Herborn, wohnh. dahier, und die Wittve des Telegraphenboten August Thörn von Arborn, A. Herborn, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 31. Aug., Wilhelm Carl, unehelich, alt 1 M. — Am 31. Aug., Heinrich Theodor, S. des Kaufmanns Adolph Bollweber, alt 4 M. 12 J. — Am 1. Sept., Robert Alfred Friedrich, S. des Kaufmanns Louis Schiller, alt 2 M. 17 J. — Am 1. Sept., Gregor Emil Anton, S. des Tagelöhners Georg Schnepf, alt 3 M. 12 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 25 Min., Kisttag zum Neujahrseste Morgen 5 1/2 Uhr, Neujahrseste Vorabend 6 1/2 Uhr, Neujahrseste Morgen 6 1/2 Uhr, Neujahrseste Morgen, Predigt 8 1/2 Uhr, Neujahrseste Nachmittags 3 Uhr, Neujahrseste Abend 7 1/2 Uhr, Bußtage Morgen 6 Uhr, Bußtage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Sonntag Selichoth 4 Uhr, Roßch Haschanan Vorabend 6 Uhr, Roßch Haschanan Morgens 5 1/2 Uhr, Roßch Haschanan Predigt 8 Uhr, Roßch Haschanan Nachmittags 3 Uhr, Roßch Haschanan Abends 7 Uhr 20 Min., Wochentage Selichoth 5 Uhr, Wochentage Abends 6 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. September 1880.)

Adler:

Manegold, Kfm., Berlin.
 Heins, m. Fr., Hannover.
 van Heteren, Amsterdam.
 van Heteren, m. Fr., Amsterdam.
 Horstmann, Wirkl. Geh. Ober-Justiz-Rath m. Fr., Berlin.
 Auerbach, Prof. Dr. m. Fr., Breslau.

Alteesant:

Burrard, Lt. m. Fm n. Bd., England.
 Vidach, Frl., Düsseldorf.

Bären:

Bäcker, Rent., Berlin.
 Swierssen, Referendar, Münster.

Berliner Hof:

Striedter, m. Fr., Petersburg.
 Rademann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Blocksches Haus:

Kallenbach, Dr. med. m. Fam., Rotterdam.

Zwei Bücker:

Riesberg, Ingen., Hörde.
 Müller, Fr., Köln.

Oblischer Hof:

Seiffert, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Peisser, Dr. m. Bed., Frankfurt.
 Limbach, Kfm. m. Fr., Bonn.

Engel:

Nüssel, Fbkb. m. Fam., Berlin.

Elshorn:

Rottländer, Lehrer, Elberfeld.
 Stamm, Dr. m. Fr., Kassel.
 Stamm, Apoth. m. Fr., Rotenburg.
 Menche, Dr. med. m. Fr., Grebenstein.
 Franken, Ober-Insp., Mannheim.

Eisenbahn-Hotel:

Piper, Ld.-G.-Dir. Dr., Neustrelitz.
 Henchreth, Rent. m. Fr., Brasilien.
 Pescheck, Kfm. m. Schw., Zittau.
 Veneisz, Ld.-Ger.-R. m. Fr., Berlin.
 Müller, Kfm., Berlin.
 Meyer, Fbkb. m. Fr., Bremen.
 Amholz, Fbkb. m. Fr., Bremen.
 Rahe, Posthalter, Osnabrück.
 Chich, Fr., Sangerhausen.
 Quithe, Fr., Sangerhausen.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
 Scholz, Frl., Coblenz.
 Bergen, Frl., Geldern.
 v. Seidel, Rent., Bremen.
 Bolay, Rent., Bremerhaven.

Grüner Wald:

Mattli, Fabrikbes., Lambrecht.
 Kayser, Frl., Leipzig.
 Appel, Kfm., Hannover.
 la Grange, 2 Stud., Ypres.
 Freymann, Kfm., Radevormwald.
 Stern, Kfm., Zweibrücken.
 Nemitz, Rechtsanw., Lauenburg.
 Camstock, 2 Hrn., New-York.

Vier Jahreszeiten:

v. Beneckenderff, Fr., Russland.
 Kennedy, Fr. m. Bed., Boston.
 Kennedy-Ritken, Boston.
 Kennedy, Frl., Boston.
 Holland, Frl., Boston.

Kaiserbad:

Levy, Kfm. m. Fr., Warschau.

Goldene Kette:

Laux, Nieder-Bachheim.
 Sonnel, Stromberg.
 Maschur, Fr., Frankfurt.
 Müller, Frl., Frankfurt.
 Laux, Frl., Bachheim.

Dr. Kempner's Augen- heilanstalt:

Scheufele, Kfm., Mannheim.

Nassauer Hof:

v. Souchinsky, Frl. m. Gesellsch., Russland.
 Fusbahn, Notar m. Fr., Herdingen.
 Fusbahn, Rechtsanw., Düsseldorf.
 v. Sonnenbrunne, m. Fam., Amsterdam.

Alter Wönnhof:

Schneider, Ingen., Wetzlar.
 Bruggemann, Kfm., Siegen.
 Wäger, Kfm., Bamberg.
 Terjung, Lehrer, Mühlheim.
 v. Metten, Frhr. Rent., Homburg.
 Kreis, Fabrikbes., Hanau.
 Sommer, Dr., Halle.
 Cosse, Fr. Dr., Tiefenthal.
 Cosse, Kempfen.

Rhein-Hotel:

Brewerton, Fr. m. Fam., London.
 v. Wuren, Rent., Petersburg.
 Blossom, Maj. m. Tcht., England.
 Geyer, Fbkb. m. Fr., Mühlhausen.
 Ellner, Kfm. m. Fam., Hannover.
 Grossmann, Dr., Leipzig.
 Köhler, App.-Ger.-Rath, Weimar.
 Johnston, m. Fam., Baltimore.
 Cockburn, m. Fr., Boston.
 Shaw, m. Fam., New-York.
 v. Bülow, Rent., Daumie.
 Fuhner, Fr., Bremen.
 Covolone, Dr. med. m. Fr., Courmais.
 v. Bruneck, Obr.-Lieut., Mannheim.
 Lush, Rent., London.
 Seiffert, Fabrikbes., Bremen.
 Taylor, 2 Kfite., London.
 Swainton, Kfm., Dover.
 Saunders, m. Fam., London.
 Wuren, Rent., Petersburg.

Hotel du Nord:

Emmerich, m. Fam., Amsterdam.
 du Bos, Paris.
 de Fries, Fr. m. Bed., Paris.
 Forgeois, Kfm., Cösfeld.

Dr. Fagenstecher's

Augen-Klinik:

Mutzenbecher, Fr. Dr., Hamburg.

Rose:

Campbell, Dublin.
 Sanderton, Capitän, Schottland.
 Chol, m. Fr., England.
 Smith, m. Fr., London.

Weisses Ross:

Barchenwitz, Baumeist., Breslau.
 Kubicki, Geh. Rath, Breslau.
 Friedländer, Breslau.
 Friedländer, Dr. med., Breslau.
 Engel, Frl., Berlin.
 Mathes, Fr., Höchst.
 Pick, Stadtrath, Breslau.

Sonnenberg:

Diehl, Fr., Zotzenheim.
 Fleitz, O.-Hilbersheim.

Stern:

Mugdan, Berlin.
 Römecke, Berlin.
 Menzler, Oberst, Spanien.

Tausen-Hotel:

Müller, m. Fam., Fulda.
 Hausmann, Hannover.
 Schlag, Godesberg.
 Müller, m. Fr., Aachen.
 Hopman, m. Tocht., Amsterdam.
 Külen, Amsterdam.
 Kluger, Lüttich.
 Schütz, Berlin.
 Thilenius, Berlin.
 Bauermeister, Consul, Indien.
 Ostertag, Ratingen.
 Mohr, m. Fr., Ems.
 Plactt, m. Fr., Uelzen.

Hotel Victoria:

Spicer, Offizier, London.
 Spicer, Frl. Rent. m. Bed., London.
 Prins, Rent. m. Fr., Arnheim.
 Smith, Rent. m. Fr., Dublin.
 te Peerdt, Wesel.
 Porter, Rent., Manchester.
 Bearn, Rent., Brooklyn.

Hotel Vogel:

Kalt, Kfm., Andernach.
 Loseck, Kfm., Leipzig.
 Löschner, Wulsdorf.
 Ferier, Rent. m. Fam., Frankreich.

Hotel Weiss:

Wolf, Kfm., Limburg.
 Pleuser, Kfm., Barmen.
 Zeiss, Kfm., Würzburg.
 Devora, Kfm., Nassau.
 Knopfer, Fr. Rent. m. Bed., Berlin.
 Sand, Fr. Rent. m. Bed., Berlin.
 Choleva, Rent. m. T., Darmstadt.

Privathotel Wenz:

Binkewirz, Rent., Warschau.

In Privathäusern:

Villa Carola: Crisp, 2 Frl., Clifton.
 Villa Rosenhain:
 Schaster, Frl., England.
 Robson, Frl. m. Bed., England.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 1. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	836,15	836,89	836,94	836,49
Thermometer (Reaumur).	10,4	20,6	14,0	15,00
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,34	4,93	5,26	4,84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,4	45,4	80,2	71,83
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S. f. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	sehr heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb°.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 2. September. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 21 M. 25 Pf. bis 21 M. 68 Pf., Hafer 18 M. 50 Pf. bis 16 M., Stroh 5 M. 20 Pf., Sen 3 M. 60 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Bimburg, 1. Sept. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 18 M. 25 Pf., Korn 14 M. 75 Pf., Gerste 10 M. 40 Pf., Hafer 6 M. 50 Pf.

Frankfurter Course vom 1. September 1880.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168.55 bz.
Dukaten 9 " 60-65 "	London 20.51 P. 47 G.
20 Fres.-Stücke 16 " 17-21 "	Paris 80.90 B. 80.70 G.
Sovereigns 20 " 88-92 "	Wien 172.90 B. 172.50 G.
Imperialen 16 " 71-76 "	Frankfurter Bank-Disconto 4
Dollars in Gold 4 " 21-23 "	Reichsbank-Disconto 5.

Angetragen.

Novelle von E. Helter.

(15. Fortsetzung.)

Der Professor hatte sich diesem ganzen Gespräche gegenüber vollkommen schweigend verhalten, jetzt aber, als Etsrieden's Lippen die herausgeforderte, das herbe Wort mildernde Antwort nicht gaben, streifte sein Auge verwundert und fast unglaublich das Mädchengezicht — war es denn möglich, konnte so viel Kälte und Gefühllosigkeit in so junger Brust verborgen, in eines Weibes Brust verborgen sein, und hatte diese reizende Hülle gegenüber dem bittersten Elend kein anderes wie das eben gehörte, so grenzenlos harte und gleichgültige Wort?

Im nämlichen Augenblick schritt in einiger Entfernung Ernestine mit Gretchen vorüber; das junge Mädchen war mit dem Kinde in der Nähe des Bosquets auf- und abpromenirt und hatte mit glühenden Wangen und tief innerlicher Entrüstung dem eben geführten Gespräche zugehört. Sie kannte die Familie Vosse gut genug, um zu wissen, wie wenig Antheil der unglücklichen Frau und deren Kindern an dem Verbrechen des Vaters und Vaters zuzuertheilen war, sie wußte genau, wie unsäglich viel vergebliche Mühe sich das arme Weib gegeben, Arbeit zu finden, — umsonst, der Frau des Buchhändlers verschloß sich jeder Weg. Wie oft schon hatte sie selbst ihre geringen Ersparnisse in die Hütte getragen, für sich selbst brauchte sie ja wenig genug, sie war jung und gesund, — für wen auch sollte sie sparen? — Aber diese kleine Hilfe konnte ja nie etwas Anderes sein, wie der Tropfen Wasser auf den heißen Stein. Jetzt rief ihr der Verlauf des Gesprächs in traurigster Weise das unverschuldete, so oft mit angesehenen Elend der Armen ins Gedächtniß zurück, — hier inmitten von Luxus und Behaglichkeit machte man es zum zeitvertreibenden Stoff der Conversation, aber keine Hand rührte sich ihm abzuheilen, — nein, noch mehr, — Spott, Hohn und bitterer Vorwurf waren es, womit man statt dessen das Haupt der Unglücklichen belastete.

Und man hatte auch hier kaum Zeit, daran zu denken, wozu sich länger mit derartigen, unglücklichen Themas befassen, — schon bewegte sich die Unterhaltung in anderen Sphären, — und es war ein Gegenstand von besonderer Wichtigkeit, der jetzt Fräulein Etsrieden's ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.

Die Commerzienrätthin projectirte für den morgenden Nachmittag mit ihren Gästen eine in nicht allzu weiter Entfernung von Wilbau gelegene, reizende Bergpartie, und die Pläne und Vorschläge hierfür brachten die Conversation in den lebhaftesten Fluß.

Ernestine aber wechselte mit Anton einen verständnißvollen Blick, sie wußte, — wenn sie auch arm und hilflos war und oft nichts weiter für das Elend bereit hatte als einen warmen Trost und ein herzliches Wort aufrichtigen Mitgefühls, — doch in diesem Augenblick ganz genau, in welcher Weise es für sie den bevorstehenden freien Nachmittag zu verwerthen galt.

Es war schwül und drückend, nicht ganz so, wie es für eine Bergpartie wünschenswerth war, trotzdem blieb es bei dem gefaßten Entschluß, und nachdem Ernestine durch Anna erfahren, daß die Gesellschaft, und mit dieser, — obwohl das Kind sich jetzt nur noch ungern von seiner Erzieherin zu trennen schien, — auch Gretchen abgefahren war, — ihr selbst bot man natürlich keine

Betheiligung an, — suchte sie Anton auf. Dieser hatte schon ein Körbchen mit Küchenresten bereit, das Ernestine unter Zufügung einiger, ihr beinahe selbst unentbehrlichen Kleidungsstücke, die sie indessen für den gebotenen Zweck so unendlich gern opferte, und eines Theils ihrer eigenen, kleinen Ersparnisse der armen Familie Vosse zu überbringen gedachte.

Die Sonne brannte ihr heiß auf den Kopf, als sie mit dem schweren Körbchen in der Hand ihren Weg antrat, aber jedes Opfer wurde ihr belohnt durch das Glück, das sie mit ihren Liebesgaben in die kleine Hütte trug, wie ihr eigenes, vereinsamtes Herz sich erwärmte an den Freudenthränen der armen Bewohner, und wie wohl es ihr that, in der Abhängigkeit, in der sie sich selber befand, dennoch im Stande zu sein, das Elend eines Mitmenschen mildern zu dürfen.

Sie hatte sich in vollständigster Selbstvergessenheit diesem reinen Glück überlassen und dabei nicht bemerkt, daß es schon spät geworden war, daß sich inzwischen draußen der Himmel dicht umwölkt, und daß das Gewitter, welches an diesem schwülen Tage schon lange gedroht, in ernstester Gestalt heraufgezogen war. Nun sie gehen wollte, war es zu spät, — der Weg war zu weit und schon fielen die ersten Tropfen, leuchtete der erste Blitz.

Es blieb ihr nichts übrig, als zu warten, bis das Wetter, das nun mit entfesselter Wuth loszubrechen begann, vorüber war. In Strömen goß draußen der Regen hernieder, und Ernestine besagte, am Fenster stehend, mittheilend den vermeintlichen Spaziergänger, der von Regengüssen und Nebel unkenntlich gemacht, auf das Haus zugeschritten kam. Da ging die Thüre auf, Ernestine wandte sich langsam um, im Rahmen derselben stand durchnäht und erschöpft Professor Oldendorf.

Das junge Mädchen unterdrückte mit Mühe einen Ausruf des Erstaunens und Schreckens, sie vermuthete den Eintretenden ja in diesem Augenblicke weit von Wilbau entfernt, — sie konnte es ja nicht wissen, daß er im Momente der Abfahrt zur unangenehmsten Ueberraschung der Uebrigen erklärt, eine unter den angekommenen Postfächer befindliche Nachricht aus der Residenz halte ihn zu Hause zurück. Die Partie konnte natürlich im letzten Augenblick nicht unterbleiben, um so mehr, da die beiden fremden Gäste ihre Abreise für den folgenden Morgen festgesetzt, und so fuhr man, gute Miene zum bösen Spiele machend, wohl oder übel ohne ihn.

Jetzt stand der Professor dem jungen Mädchen gegenüber, leicht grüßend warf er seinen übel zugerichteten Hut auf den armlichen Tisch, und sein Blick streifte dabei flüchtig den noch darauf umhergestreuten Inhalt des Korbes, von diesem glitt sein Auge auf Ernestine hinüber, die unbeweglich, ohne eine Miene zu verziehen, noch immer in ihrer bisherigen Haltung am Fenster stand. Fast hilflos sah sie auf Frau Vosse, aber diese, in demselben Augenblick von dem Professor in höflichem Tone um die Erlaubniß erlucht, das Weiter, das ihn auf einem Spaziergange überrascht, — einen anderen Grund gab er nicht an, — in ihrem Hause abwarten zu dürfen, — achtete nicht darauf, ja sie verließ, wie in Scheu und Verlegenheit vor dem unbekannten Herrn, das Gemach und ließ das junge Mädchen zu ihrem unsäglichsten Schrecken mit dem Professor allein.

Raum hatte sich die Thüre hinter ihr geschlossen, so trat er mit schnellem Schritt auf Ernestine zu, und mit einer flüchtigen Bewegung auf den Inhalt des Korbes deutend, sagte er in fragendem Ton: „Sie haben ein Liebeswerk vollbracht, ist es nicht so?“

Ernestine antwortete nicht, was sollte sie auch sagen? Durch eine Bejahung den Lippen dieses Mannes ein erzwungenes Lob abnötigen, das wollte sie um keinen Preis, — nein, — nun und nimmermehr. Sie preßte den feinen Mund wie in finsternem Troste zusammen und starrte unverwandt durch die Scheiben in den strömenden Regen hinaus.

Die Stirn des Professors röthete sich. Man wußte nicht, war es, weil er keine Antwort erhielt, oder dachte er an ein Wort im Freundeskreis, das sich ihm gerade hier in dieser Hütte so unbequem und störend aufdrängte, — es lautete: „Ich würde ein solches Weib nicht allein nicht achten, — nein, ich spräche ihm auch alle, ja alle und jede seelische Eigenschaft ab.“ (Fortf. f.)